

SCHAEFFLER

9M

Mobilität für morgen

Zwischenbericht zum 30. September 2016

**Technologiekompetenz und
Systemverständnis**

Schaeffler Gruppe auf einen Blick

Eckdaten

	01.01.-30.09.			
	2016	2015		Veränderung
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)				
Umsatzerlöse	9.977	9.958	0,2	%
• währungsbereinigt			2,7	%
EBIT	1.276	1.251	2,0	%
• in % vom Umsatz	12,8	12,6	0,2	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	1.276	1.258	1,4	%
• in % vom Umsatz	12,8	12,6	0,2	%-Pkt.
Konzernergebnis ²⁾	672	521	29,0	%
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR) ³⁾	1,02	1,31	-22,1	%
Bilanz (in Mio. EUR)				
	30.09.2016	31.12.2015		Veränderung
Bilanzsumme	12.862	12.480	3,1	%
Eigenkapital ⁴⁾	1.554	1.568	-14	Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	12,1	12,6	-0,5	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden	2.876	4.889	-41,2	%
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 5)}	1,2	2,1		
01.01.-30.09.				
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)				
	2016	2015		Veränderung
EBITDA	1.817	1.765	2,9	%
• in % vom Umsatz	18,2	17,7	0,5	%-Pkt.
EBITDA vor Sondereffekten ¹⁾	1.817	1.772	2,5	%
• in % vom Umsatz	18,2	17,8	0,4	%-Pkt.
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.305	912	393	Mio. EUR
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁶⁾	829	743	86	Mio. EUR
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	8,3	7,5	0,8	%-Pkt.
Free Cash Flow	479	192	287	Mio. EUR
01.01.-30.09.				
Wertschaffung				
	2016	2015		Veränderung
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 5)}	21,9	21,9	0,0	%-Pkt.
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 5)}	920	870	5,7	%
Mitarbeiter				
	30.09.2016	30.09.2015		Veränderung
Anzahl der Mitarbeiter	86.029	84.414	1,9	%

¹⁾ EBIT, Verschuldungsgrad, EBITDA, ROCE sowie Schaeffler Value Added vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Das Ergebnis je Aktie wurde nach den Regelungen des IAS 33 ermittelt, siehe Seite 13.

⁴⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁵⁾ EBIT/EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁶⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

	01.01.-30.09.			
	2016	2015		Veränderung
Automotive (in Mio. EUR)				
Umsatzerlöse	7.703	7.511	2,6	%
• währungsbereinigt			5,3	%
EBIT	1.103	1.007	9,5	%
• in % vom Umsatz	14,3	13,4	0,9	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	1.103	1.014	8,8	%
• in % vom Umsatz	14,3	13,5	0,8	%-Pkt.
01.01.-30.09.				
Industrie (in Mio. EUR)				
	2016	2015		Veränderung
Umsatzerlöse	2.274	2.447	-7,1	%
• währungsbereinigt			-5,3	%
EBIT	173	244	-29,1	%
• in % vom Umsatz	7,6	10,0	-2,4	%-Pkt.
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	173	244	-29,1	%
• in % vom Umsatz	7,6	10,0	-2,4	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der 2016 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

Highlights 9M 2016

Umsatz auf Vorjahresniveau

Umsatz **10,0** Mrd. EUR
(währungsbereinigt plus 2,7 %)

Profitabilität verbessert

EBIT-Marge **12,8** %
(Vj.: 12,6 %)

Konzernergebnis deutlich über Vorjahr

Nettoergebnis **672** Mio. EUR
(Vj.: 521 Mio. EUR)

Free Cash Flow deutlich gesteigert

Free Cash Flow **479** Mio. EUR
(Vj.: 192 Mio. EUR)

Inhalt

Schaeffler Gruppe auf einen Blick	U2
Highlights 9M 2016	3
Schaeffler am Kapitalmarkt	5
Konzernzwischenlagebericht	
Wirtschaftsbericht	8
Nachtragsbericht	25
Chancen- und Risikobericht	25
Prognosebericht	26
Konzernzwischenabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
Konzern-Bilanz	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	31
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	32
Konzern-Segmentberichterstattung	33
Verkürzter Konzernanhang	34
Weitere Angaben	
Quartalsübersicht	41
Abbildungsverzeichnis	42
Kontaktdaten/Impressum	43
Finanzkalender	44

Schaeffler am Kapitalmarkt

Aktuelle Ereignisse drittes Quartal

Schaeffler AG steigt in den STOXX Europe 600 auf

Das Unternehmen STOXX Ltd., eine Tochter der Deutschen Börse AG, hat nach der quartalsweisen Überprüfung seiner europäischen Indizes am 23. August 2016 entschieden, die Schaeffler AG mit Wirkung zum Börsenschluss des 16. September 2016 in den Auswahlindex STOXX Europe 600 aufzunehmen. Damit ist die Schaeffler AG ebenfalls Bestandteil des europäischen Branchenindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts.

Investment Grade Rating erhalten

Am 07. September 2016 hat die Ratingagentur Moody's das Unternehmensrating der Schaeffler AG auf Baa3 (Investment Grade) angehoben. Die Verbesserung des Ratings steht insbesondere im Zusammenhang mit der am selben Tag bekannt gegebenen Refinanzierung der IHO Holding, einer Gruppe von Holding-Gesellschaften, die indirekt der Familie Schaeffler gehören. Im Zuge der erfolgreich umgesetzten Refinanzierung auf Ebene der IHO Holding erhielt die Schaeffler AG rund 1,7 Mrd. EUR aus der vorzeitigen Rückzahlung ihrer Darlehensforderung.

Kapitalstruktur weiter optimiert

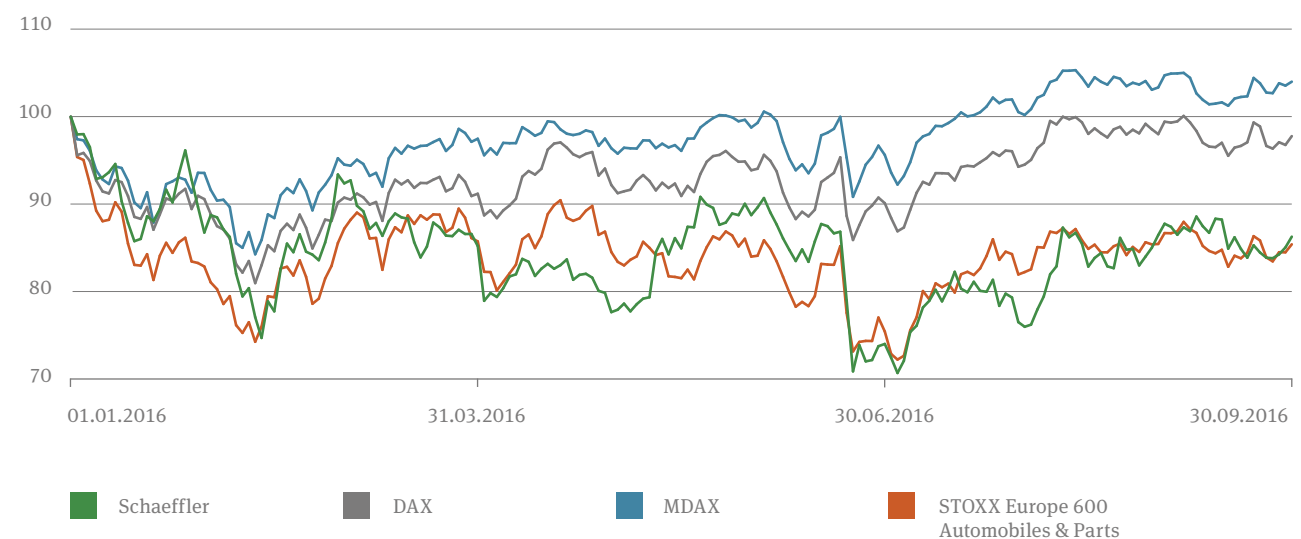
Am 07. Oktober 2016 hat die Schaeffler AG die USD-Anleihe mit einem Volumen von 850 Mio. USD, einem Kupon von 4,75 % und einer ursprünglichen Laufzeit bis 2021 vorzeitig vollständig zurückgezahlt. Am 13. Oktober 2016 erfolgte die vorzeitige vollständige Rückzahlung von zwei EUR-Anleihen mit einem Volumen von jeweils 500 Mio. EUR, einem Kupon von 3,25 % bzw. 2,75 % sowie einer ursprünglichen Laufzeit bis jeweils 2019. Die Mittel stammten im Wesentlichen aus der zuvor genannten Rückzahlung der Darlehensforderung gegenüber der IHO Holding.

Schaeffler-Aktie

Das internationale Börsengeschehen war in den ersten neun Monaten 2016 durch einen volatilen Kursverlauf geprägt. Für hohe Schwankungen sorgten die Verwerfungen im Nahen Osten, vor allem aber die konjunkturelle Schwäche in Asien und die dadurch hervorgerufene Krise an den internationalen Rohstoffmärkten. Das Referendum im Vereinigten Königreich und der geplante Ausstieg aus der Europäischen Union sorgten ebenfalls für Unruhen am Kapitalmarkt. Kursberuhigend wirkten sich dagegen besser als erwartete Konjunkturdaten, insbesondere aus Deutschland und den USA, aus. In den ersten neun Monaten sank der DAX insgesamt um 2,2 %, wobei er das dritte Quartal 2016 mit einem Plus von 8,6 % gegenüber dem zweiten Quartal 2016 beendete.

Kursentwicklung der Schaeffler-Aktie

in Prozent (31.12.2015 = 100)



Performance der Schaeffler-Aktie (ISIN: DE000SHA0159)

	01.01.-30.09.		Durchschnittliche Aktienanzahl (in Stück)	01.01.-30.09.	
	2016	Veränderung in %		2016	2015
Schaeffler-Aktie (Xetra-Kurs, in EUR)	14,08	-13,4	• Stammaktien	500.000.000	500.000.000
DAX	10.511	-2,2	• Vorzugsaktien	166.000.000	100.000.000
MDAX	21.584	3,9	Ergebnis je Aktie ¹⁾ (in EUR)		
STOXX Europe 600 Automobiles & Parts	485	-14,2	• Stammaktie	1,01	0,78
			• Vorzugsaktie	1,02	1,31

¹⁾ Das Ergebnis je Aktie wurde nach den Regelungen des IAS 33 ermittelt.

Zum 30. September 2016 notierte die Vorzugsaktie der Schaeffler AG mit 14,08 EUR, was einem Plus von 18,8 % gegenüber dem 30. Juni 2016 entspricht. Die Schaeffler-Aktie hat sich dabei im dritten Quartal 2016 besser als der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts sowie der DAX und MDAX (+14,3 %/+8,6 %/+8,8 % gegenüber dem 30. Juni 2016) entwickelt. Der höchste Kurs wurde im dritten Quartal 2016 am 09. September (14,45 EUR), das Tief am 06. Juli (11,62 EUR) erreicht.

Schaeffler-Anleihen und Rating

Die Schaeffler Gruppe hatte zum 30. September 2016 acht Anleihen ausstehen, davon fünf EUR-Anleihen sowie drei USD-Anleihen. Davon wurden eine USD-Anleihe sowie zwei EUR-Anleihen vorzeitig im Oktober 2016 zurückgeführt. Der Emittent aller Anleihen ist die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande. Für detaillierte Informationen zu den Anleihen wird auf die Seiten 21 ff. verwiesen.

Die Prämie für die Absicherung von Kreditrisiken (Credit Default Swap, Laufzeit 5 Jahre) gegenüber der Schaeffler AG ist von 208 Basispunkten zum 30. Juni 2016 auf 127 Basispunkte zum 30. September 2016 gesunken.

Am 07. September 2016 hat die Ratingagentur Moody's das Unternehmensrating der Schaeffler AG auf Baa3 (Investment Grade) mit stabilem Ausblick angehoben. Gleichzeitig erhöhte Moody's die Emissionsratings der Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, von Ba2 auf Baa3 für die besicherten Anleihen und von Ba3 auf Baa3 für die unbesicherte Anleihe.

Am 21. September 2016 hob die Ratingagentur Standard & Poor's das Unternehmensrating der Schaeffler AG auf BB+ mit stabilem Ausblick an. Gleichzeitig verbesserten sich die Emissionsratings der Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, von BB auf BB+ für die besicherten Anleihen und von B+ auf BB- für die unbesicherte Anleihe.

Rating der Schaeffler Gruppe

Ratingagentur	Unternehmen		Anleihen besichert	Anleihe unbesichert ¹⁾
	Rating	Ausblick	Rating	Rating
Standard & Poor's	BB+	stabil	BB+	BB-
Moody's	Baa3	stabil	Baa3	Baa3

¹⁾ Als Folge der vollständigen Rückzahlung der unbesicherten Anleihe am 13. Oktober 2016 wird das Rating der unbesicherten Anleihe zurückgezogen.

Konzernzwischen- lagebericht

1. Wirtschaftsbericht	8
1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	8
1.2 Geschäftsverlauf	9
1.3 Ertragslage	11
1.4 Finanzlage	20
1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur	24
2. Nachtragsbericht	25
3. Chancen- und Risikobericht	25
4. Prognosebericht	26
4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte	26
4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe	26

Währungsumrechnungseffekte

Währungsbereinigte Umsatz- und Ergebniszahlen werden berechnet, indem Umsatz und Ergebnis der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Verschuldungsgrad, ROCE und Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt.

1. Wirtschaftsbericht

1.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das mäßige Wachstum der Weltwirtschaft setzte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2016 fort. In den USA war im Berichtszeitraum ein insgesamt schwacher Zuwachs zu beobachten. Die Erholung in der Eurozone hielt weiter an, wobei sich die Dynamik im zweiten Quartal vorübergehend etwas verringerte. Die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone blieb dabei weitestgehend unbeeinträchtigt vom Votum im Vereinigten Königreich, die europäische Union zu verlassen. Im Vereinigten Königreich selbst zeigte sich die Wirtschaft nach dem Referendum robuster als erwartet. Unterstützt durch staatliche Eingriffe stabilisierte sich in China im Berichtszeitraum das Wachstum im Einklang mit dem jährlichen Ziel der Regierung.

Das globale Bruttoinlandsprodukt¹ wuchs im Berichtszeitraum um 2,9 % gegenüber dem Vorjahreswert (Oxford Economics, Oktober 2016). In der Region Europa² lag das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts ebenfalls bei 2,9 %. Die Wirtschaft in der Region Americas² stagnierte bei einem Wachstum in Höhe von 0,4 %, während in der Region Greater China² ein Zuwachs in Höhe von 6,2 % zu beobachten war. In der Region Asien/Pazifik² wuchs das Bruttoinlandsprodukt um 2,8 %.

An den Devisenmärkten legte der Euro gegenüber dem US-Dollar und dem chinesischen Renminbi im Vergleich zum Jahresende insgesamt zu und notierte am 30. September 2016 bei 1,12 USD bzw. 7,45 CNY (31. Dezember 2015: 1,09 USD bzw. 7,06 CNY; 30. September 2015: 1,12 USD bzw. 7,12 CNY). Für weitere wesentliche Devisenkurse wird auf die Seite 35 verwiesen.

Die weltweite Automobilproduktion, gemessen an der Stückzahl produzierter Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von bis zu sechs Tonnen, wuchs im Berichtszeitraum um 3,4 % (IHS, Oktober 2016). Die Automobilproduktion in der Region Europa legte im Berichtszeitraum um 4,2 % zu. In einigen Ländern (u. a. Vereinigtes Königreich und Italien) wurden zweistellige Wachstumsraten erreicht, während der Zuwachs in Deutschland insgesamt schwach ausfiel. In der Region Americas lag die Automobilproduktion 0,3 % unter dem Niveau des Vorjahres, da dem leichten Zuwachs in den USA und dem deutlichen Wachstum in Kanada eine starke Kontraktion in Brasilien gegenüberstand. Die Automobilproduktion in der Region Greater China legte nach einem sehr starken dritten Quartal im Berichtszeitraum insgesamt um deutliche 10,8 % zu. In der Region Asien/Pazifik sank die Automobilproduktion im Berichtszeitraum um 2,7 %, wobei sowohl in Japan als auch in Südkorea ein Rückgang zu beobachten war.

Die weltweite Industrieproduktion verzeichnete in den ersten neun Monaten 2016 nach vorläufigen Erkenntnissen nur eine geringe Zuwachsrate (Oxford Economics, September 2016, auf Basis konstanter Preise und Wechselkurse). Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Sparte Industrie haben sich im Laufe des Jahres 2016 verschlechtert und liegen somit leicht unterhalb der Erwartungen für den Berichtszeitraum. In der Region Europa legte die Industrieproduktion leicht zu. In der Region Americas fiel die Industrieproduktion unter das Niveau des Vorjahreszeitraums, da sowohl in den USA als auch insbesondere in Brasilien jeweils ein Rückgang zu beobachten war. In der Region Greater China legte die Industrieproduktion zwar deutlich zu, der Zuwachs lag aber unterhalb der noch im Frühjahr erwarteten Entwicklung. In der Region Asien/Pazifik zeigte sich im Zuge einer Kontraktion in Japan insgesamt ein leichter Rückgang.

¹ Zum Bruttoinlandsprodukt und zur Industrieproduktion sind unterjährige Daten nur für ausgewählte, repräsentative Länder und deren Aggregate verfügbar. Zu den ersten neun Monaten des Jahres 2016 liegen zudem für alle abgebildeten Kennzahlen, inkl. der Automobilproduktion, nur vorläufige Hochrechnungen vor.

² Region der Schaeffler Gruppe.

1.2 Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten 2016

Der **Umsatz** der Schaeffler Gruppe betrug in den ersten neun Monaten 2016 9.977 Mio. EUR (0,2 %; Vj.: 9.958 Mio. EUR). Die Abschwächung zahlreicher Währungen gegenüber dem Euro wirkte sich in den ersten neun Monaten negativ auf die Umsatzentwicklung aus. Ohne Berücksichtigung von Währungsumrechnungseffekten betrug das Wachstum 2,7 %. Hierzu hat die Sparte Automotive mit einem währungsbereinigten Umsatz-Plus von 5,3 % beigetragen. Die Sparte Industrie verzeichnete dagegen in den ersten neun Monaten 2016 währungsbereinigt einen Umsatzrückgang von 5,3 %.

Das **EBIT** der Schaeffler Gruppe stieg im Berichtszeitraum um 25 Mio. EUR bzw. 2,0 % auf 1.276 Mio. EUR (Vj.: 1.251 Mio. EUR). Das Vorjahr enthielt eine Ergebnisbelastung aus Sondereffekten für Rechtsfälle in Höhe von 7 Mio. EUR. Bereinigt um Sondereffekte betrug das EBIT des Vorjahres 1.258 Mio. EUR. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten verbesserte sich somit um 0,2 %-Punkte auf 12,8 % (Vj.: 12,6 %). Dies war insbesondere auf einen volumen- und mixbedingten Margenanstieg der Sparte Automotive auf 14,3 % (Vj.: 13,5 %) zurückzuführen. In der Sparte Industrie hingegen sank die EBIT-Marge auf 7,6 % (Vj.: 10,0 %).

Der **Free Cash Flow** lag in den ersten neun Monaten 2016 bei 479 Mio. EUR und damit 287 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 192 Mio. EUR. Dies beruhte auf einem von 912 Mio. EUR auf 1.305 Mio. EUR gestiegenen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit. Dieser Anstieg war hauptsächlich auf niedrigere Zinszahlungen im laufenden Geschäftsjahr zurückzuführen. Die Investitionsauszahlungen (Capex) stiegen in den ersten neun Monaten 2016 von 743 Mio. EUR auf 829 Mio. EUR.

Der **ROCE** vor Sondereffekten lag mit 21,9 % auf Vorjahresniveau (Vj.: 21,9 %). Der Anstieg des durchschnittlich gebundenen Kapitals konnte durch das verbesserte EBIT vor Sondereffekten der letzten zwölf Monate kompensiert werden.

Wesentliche Ereignisse in den ersten neun Monaten 2016

Erstes Quartal 2016

Der Aufsichtsrat der Schaeffler AG hat in der Sitzung vom 11. März 2016 Matthias Zink, Leiter des Unternehmensbereichs Getriebesysteme, mit Wirkung zum 01. Januar 2017 zum Mitglied des Vorstands der Schaeffler AG bestellt. Matthias Zink wird Nachfolger von Norbert Indlekofer, dessen Vertrag auf eigenen Wunsch nicht verlängert wurde. Norbert Indlekofer wird das Unternehmen zum 31. Dezember 2016 verlassen und bis dahin seine Aufgaben als Co-CEO der Sparte Automotive weiter ausfüllen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Vertrag von Prof. Dr.-Ing. Peter Pleus, ebenfalls Co-CEO der Sparte Automotive, um weitere zwei Jahre bis zum 31. Dezember 2018 zu verlängern.

Zweites Quartal 2016

Am 05. April 2016 verkaufte die IHO Beteiligungs GmbH (bis zum 28. September 2016 firmierend als Schaeffler Verwaltungs GmbH) ihre noch gehaltenen Vorzugsaktien von rund 94,4 Millionen Stück an der Schaeffler AG. Damit befinden sich nun alle auf den Inhaber lautenden stimmrechtslosen Vorzugsaktien der Schaeffler AG im Streubesitz. Gemessen am gesamten Grundkapital, bestehend aus sämtlichen Stamm- und Vorzugsaktien der Schaeffler AG, stieg der Streubesitz im Zuge der Aktienplatzierung von rund 10,8 % auf rund 24,9 %.

Die Hauptversammlung der Schaeffler AG hat in ihrer Sitzung am 22. April 2016 beschlossen, an die Aktionäre der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende in Höhe von 0,34 EUR je Stammaktie und 0,35 EUR je Vorzugsaktie auszuzahlen. Zusätzlich wurde für das Geschäftsjahr 2015 – wie im Rahmen des Börsengangs in Aussicht gestellt – eine Sonderdividende ausgeschüttet. Die Sonderdividende betrug 0,15 EUR je Stammaktie bzw. Vorzugsaktie.

Am 28. April 2016 hat die Ratingagentur Standard & Poor's das Unternehmensrating der Schaeffler AG auf BB hochgestuft, der Ausblick ist stabil. Gleichzeitig wurde das Rating der besicherten Anleihen auf BB sowie das Rating der unbesicherten Anleihe auf B+ angehoben.

Die Deutsche Börse hat nach der Überprüfung ihres Mid-Cap-Index am 03. Juni 2016 entschieden, die Schaeffler AG mit Wirkung zum 20. Juni 2016 in den Auswahlindex MDAX aufzunehmen. Seit dem 09. Oktober 2015 ist die Schaeffler AG mit Vorzugsaktien an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und wurde im vergangenen Dezember in den SDAX aufgenommen.

Drittes Quartal 2016

Am 18. Juli 2016 hat die Schaeffler AG einen neuen Kreditvertrag unterzeichnet. Die Mittel wurden zur Rückzahlung des bisherigen Kreditvertrages inkl. der beiden noch ausstehenden institutionellen Term Loans in Höhe von rund 417 Mio. EUR sowie der vollständigen Tilgung der EUR-Anleihe mit einem Volumen von 600 Mio. EUR, einem Kupon von 4,25 % sowie einer ursprünglichen Laufzeit bis Mai 2018 genutzt. Der neue Kreditvertrag umfasst einen Term Loan in Höhe von 1,0 Mrd. EUR sowie eine revolving Kreditlinie (Revolving Credit Facility) in Höhe von 1,3 Mrd. EUR. Beide Linien haben eine Laufzeit von fünf Jahren zuzüglich bestimmter Verlängerungsoptionen und werden von einem Konsortium von 15 internationalen Banken zur Verfügung gestellt. Daraufhin hatte am 20. Juli 2016 die Ratingagentur Moody's das Emissionsrating der unbesicherten Anleihe auf Ba3 angehoben.

Das Unternehmen STOXX Ltd., eine Tochter der Deutschen Börse AG, hat nach der quartalsweisen Überprüfung seiner europäischen Indizes am 23. August 2016 entschieden, die Schaeffler AG mit Wirkung zum Börsenschluss des 16. September 2016 in den Auswahlindex STOXX Europe 600 aufzunehmen. Damit ist die Schaeffler AG ebenfalls Bestandteil des europäischen Branchenindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts.

Am 07. September 2016 hat die Ratingagentur Moody's das Unternehmensrating der Schaeffler AG auf Baa3 (Investment Grade) angehoben. Gleichzeitig erhöhte Moody's die Emissionsratings der Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, von Ba2 auf Baa3 für die besicherten Anleihen und von Ba3 auf Baa3 für die unbesicherte Anleihe. Die Verbesserung des Ratings steht insbesondere im Zusammenhang mit der am selben Tag bekannt gegebenen Refinanzierung der IHO Holding, einer Gruppe von Holding-Gesellschaften, die indirekt der Familie Schaeffler gehören. Im Zuge der erfolgreich umgesetzten Refinanzierung auf Ebene der IHO Holding erhielt die Schaeffler AG rund 1,7 Mrd. EUR aus der vorzeitigen Rückzahlung ihrer Darlehensforderung. Die Schaeffler Gruppe kündigte an, die Mittel zur vorzeitigen Rückführung einer USD-Anleihe sowie von zwei EUR-Anleihen im Oktober 2016 einzusetzen.

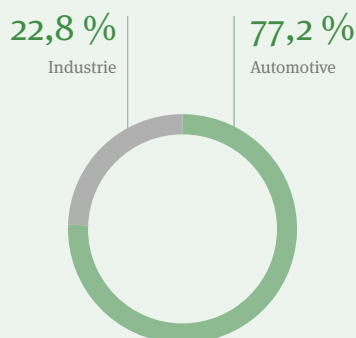
Am 21. September 2016 hob die Ratingagentur Standard & Poor's das Unternehmensrating der Schaeffler AG auf BB+ mit stabilem Ausblick an. Gleichzeitig verbesserten sich die Emissionsratings der Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, von BB auf BB+ für die besicherten Anleihen und von B+ auf BB- für die unbesicherte Anleihe.

1.3 Ertragslage

Ertragslage Schaeffler Gruppe

Umsatzerlöse 9.977 Mio. EUR

EBIT 1.276 Mio. EUR



Umsatz währungsbereinigt leicht gestiegen – plus 2,7 % // Umsatzwachstum von höheren Volumina bei Automotive getrieben – Umsatzrückgang im Industriebereich // Ergebnisqualität stark – EBIT-Marge 12,8 % // Ansteigende Kosten im F&E-Bereich – Intensivierte Aktivitäten zur Schaffung von neuen Technologien und Innovationen u. a. im Bereich der E-Mobilität

Ertragslage der Schaeffler Gruppe

Nr. 001

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	9.977	9.958	0,2	3.265	3.237	0,9
• währungsbereinigt			2,7			2,3
Umsatzerlöse nach Sparten						
Automotive	7.703	7.511	2,6	2.524	2.442	3,4
• Umsatzanteil in %	77,2	75,4		77,3	75,4	
Industrie	2.274	2.447	-7,1	741	795	-6,8
• Umsatzanteil in %	22,8	24,6		22,7	24,6	
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	5.402	5.374	0,5	1.723	1.747	-1,4
• Umsatzanteil in %	54,2	54,0		52,8	54,0	
Americas	2.117	2.229	-5,0	700	730	-4,1
• Umsatzanteil in %	21,2	22,4		21,4	22,6	
Greater China	1.430	1.356	5,5	491	425	15,5
• Umsatzanteil in %	14,3	13,6		15,0	13,1	
Asien/Pazifik	1.028	999	2,9	351	335	4,8
• Umsatzanteil in %	10,3	10,0		10,8	10,3	
Umsatzkosten	-7.125	-7.153	-0,4	-2.333	-2.316	0,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.852	2.805	1,7	932	921	1,2
Kosten der Funktionsbereiche ²⁾	-1.565	-1.507	3,8	-519	-488	6,4
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	1.276	1.251	2,0	417	433	-3,7
• in % vom Umsatz	12,8	12,6	-	12,8	13,4	-
EBIT vor Sondereffekten ³⁾	1.276	1.258	1,4	417	433	-3,7
• in % vom Umsatz	12,8	12,6	-	12,8	13,4	-
Finanzergebnis	-320	-462	-30,7	-167	-125	33,6
Ertragsteuern	-275	-256	7,4	-69	-91	-24,2
Konzernergebnis ⁴⁾	672	521	29,0	178	212	-16,0
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,02	1,31	-22,1	0,27	0,53	-49,1

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Verwaltung.

³⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

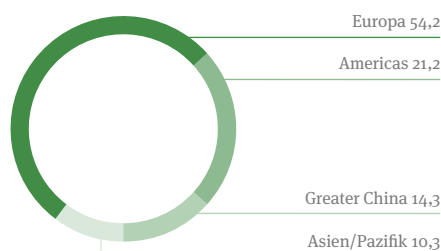
⁴⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Umsatzerlöse
10,0 Mrd. EUR

Die Schaeffler Gruppe erzielte in den ersten neun Monaten 2016 Umsatzerlöse in Höhe von 9.977 Mio. EUR (+0,2 %; Vj.: 9.958 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte stieg der Umsatz um 2,7 %. Die Sparte Automotive trug hierzu mit einem währungsbereinigten Umsatz-Plus von 5,3 % bei und übertraf damit das weltweite Produktionswachstum für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge in Höhe von 3,4 %. Die Sparte Industrie verzeichnete dagegen einen währungsbereinigten Umsatzrückgang von 5,3 %.

Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen Nr. 002

in Prozent nach Marktsicht



Die Umsätze in der Region Europa stiegen um 0,5 % (währungsbereinigt: +1,7 %). Hierbei konnte ein leichter Umsatzrückgang der Sparte Industrie durch ein Umsatz-Plus der Sparte Automotive mehr als kompensiert werden. Die Region Americas verzeichnete einen Umsatzrückgang von 5,0 % (währungsbereinigt: -0,4 %). Hierin enthalten sind insbesondere negative Währungsumrechnungseffekte. Belastend wirkten zudem niedrigere Industrie-Umsätze vor allem in den USA. In den Regionen Greater China und Asien/Pazifik verlief die Umsatzentwicklung weiterhin positiv. Hier stiegen die Umsatzerlöse trotz negativer

Währungsumrechnungseffekte und einem stark rückläufigen Industriegeschäft um insgesamt 5,5 % (währungsbereinigt: +10,5 %) bzw. 2,9 % (währungsbereinigt: +4,4 %).

Die Umsatzkosten sanken in den ersten neun Monaten 2016 um 0,4 % auf 7.125 Mio. EUR (Vj.: 7.153 Mio. EUR). Insgesamt verbesserte sich damit das Bruttoergebnis um 47 Mio. EUR bzw. 1,7 % auf 2.852 Mio. EUR (Vj.: 2.805 Mio. EUR). Die Bruttomarge lag mit 28,6 % leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (Vj.: 28,2 %). Die Bruttomarge der Sparte Automotive stieg hierbei auf 28,5 % (Vj.: 27,5 %); die Marge im Industriebereich sank hingegen um 1,6 %-Punkte auf 28,8 % (Vj.: 30,4 %).

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen im Berichtszeitraum deutlich um 11,0 % auf 566 Mio. EUR (Vj.: 510 Mio. EUR). Dies entspricht 5,7 % (Vj.: 5,1 %) vom Umsatz. Neben den inflationsbedingt höheren Kosten beruhte der Anstieg vor allem auf dem gezielten Aufbau von Mitarbeitern in der Produkt- und Systementwicklung der Sparte Automotive u. a. durch intensivierte Aktivitäten im Bereich der E-Mobilität.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit insgesamt 999 Mio. EUR (Vj.: 997 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau. Insgesamt erhöhten sich die Kosten der Funktionsbereiche um 3,8 % auf 1.565 Mio. EUR (Vj.: 1.507 Mio. EUR). In Relation zum Umsatz entspricht dies einem Anstieg auf 15,7 % (Vj.: 15,1 %).

EBIT-Marge
12,8 %

Das EBIT stieg im Berichtszeitraum um 25 Mio. EUR bzw. 2,0 % auf 1.276 Mio. EUR (Vj.: 1.251 Mio. EUR). Die EBIT-Marge der Schaeffler Gruppe lag bei 12,8 % (Vj.: 12,6 %). Das Vorjahr enthielt eine Ergebnisbelastung aus einer Vorsorge für Rechtsfälle in Höhe von 7 Mio. EUR. Ohne Berücksichtigung dieses Sondereffekts belief sich das EBIT im Vorjahr auf 1.258 Mio. EUR bzw. die EBIT-Marge auf 12,6 %. Auf dieser Basis verbesserte sich die EBIT-Marge um 0,2 %-Punkte auf 12,8 %. Der Anstieg der EBIT-Marge beruhte vor allem auf einem gesteigerten Bruttoergebnis der Sparte Automotive. Gegenläufig wirkte die rückläufige Bruttomarge im Industriegeschäft. Ergebnisbelastend wirkten zudem höhere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe hat sich in den ersten neun Monaten 2016 um 142 Mio. EUR auf -320 Mio. EUR (Vj.: -462 Mio. EUR) verbessert. Hierin enthalten sind Einmalaufwendungen in Höhe von 158 Mio. EUR (Vj.: 194 Mio. EUR), die im Zusammenhang mit den Refinanzierungstransaktionen in 2016 angefallen sind.

Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe

Nr. 003

in Mio. EUR	01.01.-30.09.	
	2016	2015
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-252	-442
Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter	49	52
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung	18	-170
Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten	-60	182
Bewertungsänderungen von eingebetteten Derivaten	-47	-53
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-34	-32
Sonstige Effekte	6	1
Summe	-320	-462

¹⁾ Inkl. amortisierte Transaktionskosten und Vorfälligkeitsentschädigungen.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen in den ersten neun Monaten 2016 252 Mio. EUR (Vj.: 442 Mio. EUR). Darin enthalten waren Aufwendungen aus der Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 48 Mio. EUR und vorzeitigen Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von 31 Mio. EUR. Für weitergehende Informationen wird auf das Kapitel Finanzschulden verwiesen. Der Vorjahreswert enthielt für die vorzeitige Ablösung von Anleihen Aufwendungen aus der Vorfälligkeitsentschädigung in Höhe von 173 Mio. EUR und vorzeitigen Amortisation von Transaktionskosten in Höhe von 21 Mio. EUR.

Die Zinserträge aus Darlehen an Gesellschafter beliefen sich auf 49 Mio. EUR (Vj.: 52 Mio. EUR).

Aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ergaben sich Erträge in Höhe von 18 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen in Höhe von 170 Mio. EUR). Diese resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung der in US-Dollar denominierten Finanzierungsinstrumente in Euro. Durch die Absicherung dieser Instrumente mit Zinswährungsderivaten entstanden Aufwendungen in Höhe von 60 Mio. EUR (Vj.: Erträge in Höhe von 182 Mio. EUR), die unter „Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten“ ausgewiesen werden. Hierin enthalten sind insbesondere Aufwendungen für die vorzeitige Auflösung von Zinswährungsswaps.

Aus der Bewertung von eingebetteten Derivaten, insbesondere Kündigungsoptionen für Instrumente der Fremdfinanzierung, ergaben sich Aufwendungen in Höhe von netto 47 Mio. EUR (Vj.: 53 Mio. EUR). Darin enthalten sind Aufwendungen in Höhe von 79 Mio. EUR für die Ausbuchung der Kündigungsoptionen im Rahmen der Refinanzierungstransaktionen in 2016 sowie gegenläufige Erträge in Höhe von 32 Mio. EUR aus der Bewertung der noch bestehenden Kündigungsoptionen.

In den ersten neun Monaten 2016 lag der Ertragsteueraufwand bei 275 Mio. EUR (Vj.: 256 Mio. EUR). Hieraus ergab sich eine effektive Steuerquote von 28,8 % (Vj.: 32,4 %). Die Reduzierung der Steuerquote resultierte unter anderem aus dem Wegfall von Einmaleffekten im Vorjahreszeitraum.

Das den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbare Konzernergebnis betrug im Berichtszeitraum 2016 672 Mio. EUR (Vj.: 521 Mio. EUR).

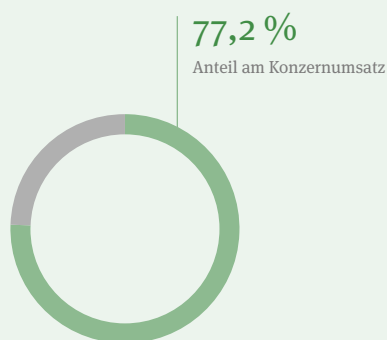
Das Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert) erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 1,01 EUR (Vj.: 0,78 EUR). Das Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert) lag bei 1,02 EUR (Vj.: 1,31 EUR). Für die Ermittlung des Ergebnisses je Stammaktie wurde eine Aktienanzahl von 500 Millionen Stück (Vj.: 500 Millionen Stück) und für die Ermittlung des Ergebnisses je Vorzugsaktie eine Aktienanzahl von 166 Millionen Stück (Vj.: 100 Millionen Stück) herangezogen.³

³ Das Ergebnis je Aktie wurde nach den Regelungen des IAS 33 ermittelt. Da die im Oktober 2015 neu ausgegebenen Vorzugsaktien (66 Millionen Stück) für das gesamte Jahr 2015 gewinnberechtigt waren, erfolgte die Ermittlung des Ergebnisses je Vorzugsaktie bereits für die ersten neun Monate 2015 unter Zurechnung des anteiligen Gewinnes auf der Basis von 166 Millionen Stück Vorzugsaktien.

Sparte Automotive

Umsatzerlöse 7.703 Mio. EUR

EBIT 1.103 Mio. EUR



Währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 5,3 % // Greater China mit zweistelligem Umsatz-Plus // Profitables Wachstum fortgesetzt // Intensivierte F&E-Aktivitäten u. a. im Bereich der E-Mobilität

Ertragslage Sparte Automotive

Nr. 004

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	7.703	7.511	2,6	2.524	2.442	3,4
• währungsbereinigt			5,3			5,1
Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen						
UB Motorsysteme	1.960	1.946	0,7	636	625	1,8
• Umsatzanteil in %	25,4	25,9		25,2	25,6	
UB Getriebeysteme	3.217	3.150	2,1	1.037	1.009	2,8
• Umsatzanteil in %	41,8	42,0		41,1	41,3	
UB Fahrwerksysteme	1.142	1.098	4,0	368	352	4,5
• Umsatzanteil in %	14,8	14,6		14,6	14,4	
UB Automotive Aftermarket	1.384	1.317	5,1	483	456	5,9
• Umsatzanteil in %	18,0	17,5		19,1	18,7	
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	4.050	3.992	1,5	1.288	1.296	-0,6
• Umsatzanteil in %	52,6	53,1		51,0	53,1	
Americas	1.694	1.763	-3,9	561	584	-3,9
• Umsatzanteil in %	22,0	23,5		22,2	23,9	
Greater China	1.151	995	15,7	398	303	31,4
• Umsatzanteil in %	14,9	13,3		15,8	12,4	
Asien/Pazifik	808	761	6,2	277	259	6,9
• Umsatzanteil in %	10,5	10,1		11,0	10,6	
Umsatzkosten	-5.505	-5.449	1,0	-1.807	-1.762	2,6
Bruttoergebnis	2.198	2.062	6,6	717	680	5,4
EBIT	1.103	1.007	9,5	364	356	2,2
• in % vom Umsatz	14,3	13,4	-	14,4	14,6	-
EBIT vor Sondereffekten ²⁾	1.103	1.014	8,8	364	356	2,2
• in % vom Umsatz	14,3	13,5	-	14,4	14,6	-

Vorjahreswerte gemäß der 2016 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

Die Umsatzerlöse der Sparte Automotive stiegen in den ersten neun Monaten 2016 um 2,6 % auf 7.703 Mio. EUR (Vj.: 7.511 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte betrug das Wachstum in den ersten drei Quartalen 2016 5,3 %. Die weltweiten Produktionsstückzahlen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge stiegen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 3,4 %. Somit übertraf das Geschäft der Sparte Automotive den Anstieg der weltweiten Automobilproduktion, was vor allem auf einen steigenden Wert der pro Fahrzeug verbauten Schaeffler-Produkte zurückzuführen war. Aus regionaler Sicht trug vor allem die hohe Nachfrage in China zum Umsatz-Plus bei. Sehr erfolgreich entwickelte sich zudem das Aftermarket-Geschäft.

Insgesamt verlief die Umsatzentwicklung in den Marktregionen in den ersten neun Monaten 2016 sehr unterschiedlich. Die Region Europa verzeichnete ein Umsatz-Plus von 1,5 % (währungsbereinigt: 2,6 %) und lag damit unter dem durchschnittlichen Wachstum der regionalen Produktionsstückzahlen (+4,2 %). Die Region Americas verzeichnete im Berichtszeitraum einen Umsatzrückgang von 3,9 %, was vor allem auf negative Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen war. Währungsbereinigt stiegen die Umsatzerlöse um 1,2 %, während die Automobilproduktion auf dem Vorjahresniveau stagnierte. In der Region Greater China baute die Sparte Automotive vor allem durch Produkthochläufe die Umsatzerlöse erneut deutlich aus und erzielte ein Umsatzwachstum von 15,7 % (währungsbereinigt: +21,8 %), während die regionale Fahrzeugproduktion um 10,8 % anstieg. Die Region Asien/Pazifik verzeichnete bei einer um 2,7 % gesunkenen Fahrzeugproduktion u. a. durch Produkthochläufe ein Umsatzwachstum von 6,2 % (währungsbereinigt: +7,4 %).

Die Sparte Automotive organisiert ihr Geschäft nach den Unternehmensbereichen (UB) Motorsysteme, Getriebesysteme und Fahrwerksysteme sowie Automotive Aftermarket, die jeweils ihre Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2016 auf währungsbereinigter Basis steigern konnten.

Die Umsätze im **UB Motorsysteme** stiegen leicht um 0,7 %. Währungsbereinigt ergab sich ein Umsatz-Plus von 2,4 %. Hierzu trug insbesondere die Produktgruppe Nockenwellenversteller bei, in der vor allem durch den Serienstart des elektromechanischen Nockenwellen-Verstellsystems ein deutlicher Volumenanstieg verzeichnet werden konnte. Ein deutliches Umsatz-Plus konnte auch in der Produktgruppe Aggregattrieb sowie beim innovativen Thermomanagement-Modul erreicht werden, das zu einer Verringerung von Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen beiträgt. Dagegen verzeichneten die vollvariablen Ventiltriebsysteme im Berichtszeitraum einen deutlichen Umsatzrückgang.

Der **UB Getriebesysteme** erzielte im Berichtszeitraum eine Umsatzsteigerung von 2,1 % (währungsbereinigt: +4,7 %). Das Wachstum wurde dabei primär durch den Volumenanstieg in der Produktgruppe Zweimassenschwungräder getrieben. Die Nachfrage nach Komponenten für automatisierte Getriebe, wie z. B. Drehmomentwandler, wuchs ebenfalls signifikant.

Das Umsatzwachstum im **UB Fahrwerksysteme** belief sich auf 4,0 % (währungsbereinigt: +6,2 %). Hierzu trug insbesondere die gute Entwicklung bei der neuesten Generation von Radlagern bei, die als eine hochintegrierte Einheit mit Befestigungslaschen für Bremsscheibe, Felge und Radträger höchste Laufgenauigkeit garantiert. Mit der Serienfertigung des elektromechanischen Wankstabilisators wuchsen die Umsatzerlöse in der Produktgruppe Fahrwerkaktuatoren ebenfalls deutlich.

Der **UB Automotive Aftermarket** steigerte den Umsatz im Berichtszeitraum 2016 um 5,1 % (währungsbereinigt: +10,3 %). Der Anstieg resultierte vor allem aus einem erhöhten Absatz in den Regionen Americas und Europa. In Americas ist das Umsatz-Plus u. a. auf den Bedarfsanstieg von Fahrzeugherstellern (OES-Kunden) zurückzuführen. In Europa konnte das Geschäft insbesondere in Mittel- und Osteuropa sowie in Süd- und Westeuropa ausgeweitet werden. Das Umsatz-Plus war vor allem auf eine erhöhte Marktabdeckung zurückzuführen.

Die Umsatzkosten der Sparte Automotive stiegen in den ersten neun Monaten 2016 um 1,0 % auf 5.505 Mio. EUR (Vj.: 5.449 Mio. EUR). Insgesamt verbesserte die Sparte Automotive das Bruttoergebnis damit um 136 Mio. EUR bzw. 6,6 % auf 2.198 Mio. EUR (Vj.: 2.062 Mio. EUR). Die Bruttomarge lag mit 28,5 % über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (Vj.: 27,5 %). Damit setzte die Sparte Automotive das profitable Wachstum weiter fort. Hierbei konnten Kostenerhöhungen, insbesondere aufgrund tariflicher Lohn- und Gehaltssteigerungen, sowie negative Währungsumrechnungseffekte durch volumenbedingt positive Fixkosteneffekte und einen ertragsstärkeren Umsatzmix mehr als kompensiert werden. Eine erhöhte Produktionseffizienz sowie leicht niedrigere Rohstoffkosten trugen ebenfalls zum Margenanstieg bei.

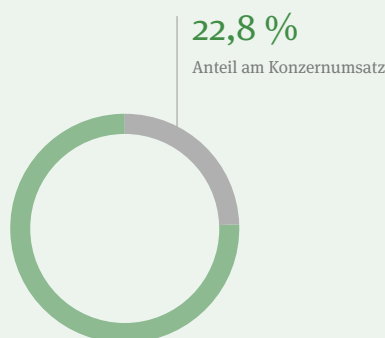
Die Kosten der Funktionsbereiche erhöhten sich um 5,7 % auf 1.073 Mio. EUR (Vj.: 1.015 Mio. EUR). Dies entspricht einem Anstieg der Funktionskosten auf 13,9 % des Umsatzes (Vj.: 13,5 %). Hierzu trugen insbesondere die um 12,8 % auf 459 Mio. EUR (Vj.: 407 Mio. EUR) gestiegenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bei. Bezogen auf den Umsatz entspricht dies einem Anstieg auf 6,0 % (Vj.: 5,4 %). Dies spiegelt die verstärkten Aktivitäten wider, Lösungen für zukünftige Mobilitätskonzepte für Kraftfahrzeuge zu bieten. Diese schließen Fahrwerksinnovationen und Optimierungen des klassischen Antriebsstrangs mit Verbrennungsmotor und des Getriebes bis zu Hybridlösungen und Anwendungen aus der E-Mobilität ein. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen mit 614 Mio. EUR leicht über Vorjahresniveau (+1,0 %; Vj.: 608 Mio. EUR).

Das EBIT der Sparte Automotive wuchs im Berichtszeitraum um 9,5 % auf 1.103 Mio. EUR (Vj.: 1.007 Mio. EUR). Gleichzeitig stieg die EBIT-Marge auf 14,3 % (Vj.: 13,4 %). In den ersten neun Monaten 2015 wurden Aufwendungen für Rechtsfälle von 7 Mio. EUR erfasst. Ohne diesen Sondereffekt betrug das EBIT des Vorjahres 1.014 Mio. EUR bzw. 13,5 % vom Umsatz. Die EBIT-Marge vor Sondereffekten verbesserte sich somit um 0,8 %-Punkte auf 14,3 %. Der Anstieg der EBIT-Marge beruhte insbesondere auf einem volumen- und mixbedingt gesteigerten Bruttoergebnis. Gegenläufig wirkten gestiegene Kosten für Forschung und Entwicklung.

Sparte Industrie

Umsatzerlöse 2.274 Mio. EUR

EBIT 173 Mio. EUR



Umsatzrückgang in allen Regionen // Margenentwicklung maßgeblich durch rückläufiges Umsatzvolumen beeinflusst

Ertragslage Sparte Industrie

Nr. 005

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.274	2.447	-7,1	741	795	-6,8
• währungsbereinigt			-5,3			-6,2
Umsatzerlöse nach Regionen ¹⁾						
Europa	1.352	1.382	-2,2	435	451	-3,5
• Umsatzanteil in %	59,4	56,5		58,7	56,7	
Americas	423	466	-9,2	139	146	-4,8
• Umsatzanteil in %	18,6	19,0		18,8	18,4	
Greater China	279	361	-22,7	93	122	-23,8
• Umsatzanteil in %	12,3	14,8		12,5	15,3	
Asien/Pazifik	220	238	-7,6	74	76	-2,6
• Umsatzanteil in %	9,7	9,7		10,0	9,6	
Umsatzkosten	-1.620	-1.704	-4,9	-526	-554	-5,1
Bruttoergebnis	654	743	-12,0	215	241	-10,8
EBIT	173	244	-29,1	53	77	-31,2
• in % vom Umsatz	7,6	10,0	-	7,2	9,7	-
EBIT vor Sondereffekten ²⁾	173	244	-29,1	53	77	-31,2
• in % vom Umsatz	7,6	10,0	-	7,2	9,7	-

Vorjahreswerte gemäß der 2016 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Nach Marktsicht (Kundenstandorte).

²⁾ EBIT vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

Die Umsatzerlöse der Sparte Industrie sanken in den ersten neun Monaten 2016 um 7,1 % auf 2.274 Mio. EUR (Vj.: 2.447 Mio. EUR). Bereinigt um Währungsumrechnungseffekte lag der Umsatzrückgang bei 5,3 %.

Das Industriegeschäft wird primär durch die Regionen gesteuert. Auf dieser Basis verantworten die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik als Profit Center das Industriegeschäft in ihren Märkten. Innerhalb der Regionen ist das Industriegeschäft in die acht Sektoren Wind, Raw Materials, Aerospace, Rail, Offroad, Two Wheelers, Power Transmission und Industrial Automation gegliedert. Vervollständigt wird das regionale Geschäft der Sparte Industrie durch den Absatz an Händler (Industrial Distribution).

Die niedrigen Rohstoff- und drastisch gesunkenen Ölpreise, verbunden mit konjunkturellen Unsicherheiten, beeinflussten die Investitionstätigkeit der Kunden weiterhin negativ, vor allem in den Sektoren Raw Materials und Power Transmission. Darüber hinaus wirkten sich die stark rückläufigen Umsatzerlöse im Sektor Rail deutlich negativ auf die Umsatzentwicklung der Sparte aus. Die Umsätze bei Industrial Distribution erholten sich im dritten Quartal 2016 zwar leicht gegenüber den beiden Vorquartalen, blieben jedoch im Berichtszeitraum noch deutlich hinter dem Vorjahreswert zurück. In den Sektoren Wind und Two Wheelers erzielte die Sparte dagegen deutliche Wachstumsraten. Darüber hinaus verzeichnete der Sektor Aerospace ein leichtes Umsatz-Plus.

In allen Regionen sanken die Umsatzerlöse gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Umsätze in der **Region Europa** sanken leicht um 2,2 % (währungsbereinigt: -0,9 %). Die Umsatzentwicklung war in den einzelnen Sektoren sehr uneinheitlich. Vor allem anhaltend niedrige Rohstoffpreise und die damit verbundene Schwäche der Öl-, Gas-, Bergbau- und Stahlindustrie führten zu einem deutlichen Umsatz-Minus im Sektor Raw Materials. In den Sektoren Rail und Power Transmission sowie bei Industrial Distribution lagen die Umsätze ebenfalls deutlich unter dem Vorjahresniveau. Der Sektor Offroad lag auf Vorjahresniveau. Dagegen stieg der Umsatz bei Industrial Automation leicht. In den Sektoren Wind, Aerospace und Two Wheelers konnte ein Umsatzwachstum im zweistelligen Bereich erzielt werden.

In der **Region Americas** sanken die Umsätze um 9,2 % (währungsbereinigt: -6,4 %). Hierzu haben insbesondere deutliche Umsatzrückgänge in den Sektoren Raw Materials, Rail und Power Transmission beigetragen. Diese stehen im Zusammenhang mit der schwierigen Marktsituation in den USA, vor allem in der Öl- und Gasindustrie. Trotz einer leichten Erholung im dritten Quartal gegenüber 2015 lagen die Umsatzerlöse in den Sektoren Offroad, Industrial Automation sowie bei Industrial Distribution im Neunmonatszeitraum immer noch deutlich unter dem Vorjahresniveau. Die Umsätze des Sektors Aerospace lagen hingegen annähernd auf Vorjahresniveau. Erfreulich zeigte sich die Umsatzentwicklung in den Sektoren Wind und Two Wheelers. Hier konnten zweistellige Wachstumsraten erzielt werden.

Die **Region Greater China** verzeichnete einen deutlichen Umsatzrückgang von 22,7 % (währungsbereinigt: -20,4 %). Mit Ausnahme der Sektoren Wind und Offroad verzeichneten alle Sektoren sowie Industrial Distribution aufgrund von schwachen Marktbedarfen, rückläufiger Investitionstätigkeit und damit einhergehender Marktpreisanspannung währungsbereinigt ein Umsatz-Minus im zweistelligen Bereich.

Der Umsatzrückgang in der **Region Asien/Pazifik** um 7,6 % (währungsbereinigt: -5,3 %) war primär auf Industrial Distribution sowie die Sektoren Offroad und Raw Materials zurückzuführen.

Die Umsatzkosten der Sparte Industrie gingen um 4,9 % auf 1.620 Mio. EUR (Vj.: 1.704 Mio. EUR) zurück. Das Bruttoergebnis sank um 12,0 % auf 654 Mio. EUR (Vj.: 743 Mio. EUR). Die Bruttomarge verringerte sich entsprechend um 1,6 %-Punkte auf 28,8 % (Vj.: 30,4 %). Ursächlich hierfür waren die niedrigeren Volumina, eine hiermit einhergehende geringere Auslastung der Produktionskapazitäten sowie ein ertragsschwächerer Umsatzmix. Dagegen wirkten sich niedrigere Preise für Rohmaterialien leicht positiv auf die Bruttomarge aus.

Die Kosten der Funktionsbereiche lagen im Berichtszeitraum mit 492 Mio. EUR (Vj.: 492 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau. Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die Kosten der Funktionsbereiche demzufolge auf 21,6 % (Vj.: 20,1 %). Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen leicht um 4 Mio. EUR auf 107 Mio. EUR (Vj.: 103 Mio. EUR), während die Vertriebs- und Verwaltungskosten leicht um 4 Mio. EUR auf 385 Mio. EUR (Vj.: 389 Mio. EUR) sanken.

Das EBIT der Sparte Industrie verringerte sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 173 Mio. EUR (Vj.: 244 Mio. EUR). Die EBIT-Marge vor Sondereffekten lag bei 7,6 % (Vj.: 10,0 %). Der Rückgang der EBIT-Marge beruhte insbesondere auf einem volumenbedingt niedrigeren Bruttoergebnis. Das im Vorjahr initiierte Programm „CORE“ verläuft weiterhin planmäßig.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Sondereffekte

Um eine transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung zu ermöglichen, werden EBIT, EBITDA, Verschuldungsgrad, ROCE und Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (= bereinigt) dargestellt. Die Sondereffekte betreffen solche Einflüsse, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und/oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen über die Nachhaltigkeit der Ertragskraft der Schaeffler Gruppe zu beeinträchtigen. Neben der Darstellung vor Sondereffekten werden für eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung die Umsatzzahlen währungsbereinigt dargestellt. Die währungsbereinigten Umsatzzahlen werden berechnet, indem der Umsatz in funktionaler Währung der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden. Für eine ausführliche Darstellung wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2015 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 68 f. verwiesen.

Die Sondereffekte betreffen im Berichtsjahr 2016 und 2015 wesentliche Sachverhalte in den Kategorien Rechtsfälle und Restrukturierungen.

Überleitungsrechnung

Nr. 006

	Gesamt		Automotive		Industrie	
	01.01.-30.09.					
in Mio. EUR	2016	2015	2016	2015	2016	2015
EBIT	1.276	1.251	1.103	1.007	173	244
• in % vom Umsatz	12,8	12,6	14,3	13,4	7,6	10,0
Sondereffekte						
Rechtsfälle	0	7	0	7	0	0
Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
EBIT vor Sondereffekten	1.276	1.258	1.103	1.014	173	244
• in % vom Umsatz	12,8	12,6	14,3	13,5	7,6	10,0
EBITDA	1.817	1.765				
• in % vom Umsatz	18,2	17,7				
Sondereffekte						
Rechtsfälle	0	7				
Restrukturierungen	0	0				
EBITDA vor Sondereffekten	1.817	1.772				
• in % vom Umsatz	18,2	17,8				
Netto-Finanzschulden (30.09.)	2.876	5.950				
/ EBITDA ¹⁾	2.148	2.234				
Verschuldungsgrad (30.09.)	1,3	2,7				
Netto-Finanzschulden (30.09.)	2.876	5.950				
/ EBITDA vor Sondereffekten ¹⁾	2.415	2.291				
Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (30.09.)	1,2	2,6				
EBIT ¹⁾	1.427	1.544				
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital ¹⁾	7.737	7.310				
ROCE (in %) ¹⁾²⁾	18,4	21,1				
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	1.694	1.601				
/ Durchschnittlich gebundenes Kapital ¹⁾	7.737	7.310				
ROCE vor Sondereffekten (in %) ¹⁾²⁾	21,9	21,9				
EBIT ¹⁾	1.427	1.544				
- Kapitalkosten ³⁾	774	731				
Schaeffler Value Added ¹⁾	653	813				
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	1.694	1.601				
- Kapitalkosten ³⁾	774	731				
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten ¹⁾	920	870				

¹⁾ Auf Basis der letzten zwölf Monate.

²⁾ Verhältnis von EBIT zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Sachanlagevermögen + Immaterielle Vermögenswerte + Working Capital).

³⁾ Kapitalkosten ergeben sich durch die Vorgabe einer Mindestverzinsung in Höhe von 10 % p. a. (vor Steuern) auf das durchschnittlich gebundene Kapital.

1.4 Finanzlage

Cash Flow und Liquidität

Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 einen Free Cash Flow in Höhe von 479 Mio. EUR (Vj.: 192 Mio. EUR).

Cash Flow

Nr. 007

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.305	912	43,1	528	490	7,8
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-826	-720	14,7	-265	-226	17,3
Free Cash Flow	479	192	> 100	263	264	-0,4
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1.291	-101	-	1.729	59	> 100
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.770	91	> 100	1.992	323	> 100
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-4	-3	33,3	1	-19	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	799	636	25,6	572	420	36,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.565	724	> 100	2.565	724	> 100

Der Anstieg des Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit um 393 Mio. EUR auf 1.305 Mio. EUR (Vj.: 912 Mio. EUR) resultierte aus deutlich niedrigeren Zinszahlungen sowie einem gesteigerten EBITDA. Die Zinszahlungen und die Zinseinnahmen beliefen sich auf insgesamt -87 Mio. EUR (Vj.: -389 Mio. EUR). Für Ertragsteuern wurden Auszahlungen in Höhe von 234 Mio. EUR (Vj.: 247 Mio. EUR) getätigt. Die Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Aufbau von Working Capital lagen mit 303 Mio. EUR (Vj.: 273 Mio. EUR) über dem Vorjahr.

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) betragen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 829 Mio. EUR (Vj.: 743 Mio. EUR). Die Investitionsauszahlungsquote (Capex-Quote) lag in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2016 bei 8,3 % (Vj.: 7,5 %) vom Umsatz. Von den gesamten Investitionsauszahlungen in Höhe von 829 Mio. EUR entfielen auf die Regionen Europa und Greater China 479 Mio. EUR bzw. 170 Mio. EUR. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit wurde vor allem in Kapazitätserweiterungen und Anlagen für Produktanläufe investiert.

Free Cash Flow

Auf dieser Basis ergab sich für die ersten drei Quartale 2016 ein Free Cash Flow in Höhe von 479 Mio. EUR (Vj.: 192 Mio. EUR).

479 Mio. EUR

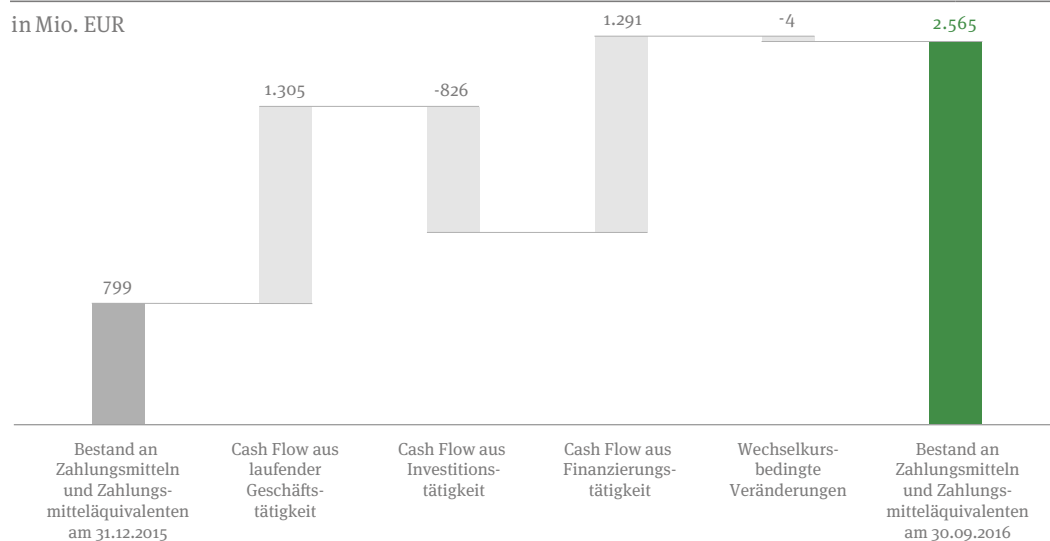
Im Berichtszeitraum sind aus Finanzierungstätigkeit Mittel in Höhe von 1.291 Mio. EUR zugeflossen (Vj.: Mittelabfluss 101 Mio. EUR). Hierin enthalten sind Mittelzuflüsse aufgrund der vorzeitigen und vollständigen Rückzahlung einer Darlehensforderung der Schaeffler AG durch die Gesellschafterin IHO Verwaltungs GmbH (bis zum 27. September 2016 firmierend als Schaeffler Verwaltung Zwei GmbH) in Höhe von 1.772 Mio. EUR (Vj.: 85 Mio. EUR). Gegenläufig wirkten sich die im Berichtsjahr getätigten Auszahlungen für Dividenden in Höhe von 329 Mio. EUR aus. Hiervon entfielen 328 Mio. EUR auf die Aktionäre der Schaeffler AG.

Aus dem Abschluss eines neuen Kreditvertrages im dritten Quartal 2016 flossen Mittel in Höhe von 1,0 Mrd. EUR zu, die zur Rückzahlung des bisherigen Kreditvertrages inkl. der beiden noch ausstehenden institutionellen Term Loans in Höhe von 418 Mio. EUR und der Tilgung der EUR-Anleihe mit einem Volumen von 600 Mio. EUR genutzt wurden. Für weitere Tilgungen in den ersten neun Monaten 2016 und in diesem Zusammenhang durchgeführte Auflösungen von Zinswährungsderivaten flossen Mittel in Höhe von insgesamt 135 Mio. EUR ab.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich zum 30. September 2016 um 1.766 Mio. EUR auf 2.565 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 799 Mio. EUR).

Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Nr. 008



Zum 30. September 2016 belief sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf 2.565 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 799 Mio. EUR) und umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Davon entfielen 209 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 198 Mio. EUR) auf Länder mit Devisenverkehrsbeschränkungen und anderen gesetzlichen Einschränkungen. Der hohe Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ergab sich aus der zuvor beschriebenen vorzeitigen Rückzahlung einer Darlehensforderung seitens der Gesellschafterin IHO Verwaltungs GmbH im September 2016. Ferner verfügte die Schaeffler Gruppe über eine Revolving Credit Facility in Höhe von 1,3 Mrd. EUR (31. Dezember 2015: 1,0 Mrd. EUR).

Finanzschulden

Die Netto-Finanzschulden verminderten sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 2.876 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 4.889 Mio. EUR).

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden zu Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), lag zum 30. September 2016 bei 1,3 (31. Dezember 2015: 2,3). Ohne die Berücksichtigung der Sondereffekte für Rechtsfälle und Restrukturierungen ergab sich ein Verschuldungsgrad von 1,2 (31. Dezember 2015: 2,1).

Nettofinanzverschuldung

Nr. 009

in Mio. EUR	30.09.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Anleihen	4.453	5.048	-11,8
Kredittranchen Facilities Agreement	982	632	55,4
Sonstige Finanzschulden	6	8	-25,0
Finanzschulden	5.441	5.688	-4,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.565	799	> 100
Netto-Finanzschulden	2.876	4.889	-41,2

Am 18. Juli 2016 hat die Schaeffler AG einen neuen Kreditvertrag unterzeichnet. Die Mittel wurden zur Ablösung des bisherigen Kreditvertrages inkl. der beiden noch ausstehenden institutionellen Term Loans in Höhe von 418 Mio. EUR sowie der vollständigen Tilgung der EUR-Anleihe mit einem Volumen von 600 Mio. EUR, einem Kupon von 4,25 % sowie einer ursprünglichen Laufzeit bis Mai 2018 genutzt.

Der neue Kreditvertrag umfasst einen Term Loan in Höhe von 1,0 Mrd. EUR sowie eine Revolving Credit Facility in Höhe von 1,3 Mrd. EUR. Beide Linien haben eine Laufzeit von fünf Jahren zuzüglich bestimmter Verlängerungsoptionen und werden von einem Konsortium von 15 internationalen Banken zur Verfügung gestellt. Neben einer deutlich günstigeren Verzinsung erhöht der neue Kreditvertrag vor allem die operative und finanzielle Flexibilität der Schaeffler Gruppe durch spürbare Erleichterungen in den Kreditbedingungen sowie die Freigabe nahezu aller Sachsicherheiten, die in der Folge auch unter den besicherten Anleihen freigegeben wurden.

Am 20. Juli 2016 hat die Ratingagentur Moody's das Emissionsrating der unbesicherten Anleihe auf Ba3 angehoben. Das Upgrade reflektiert die aus der Freigabe nahezu aller Sachsicherheiten resultierende Verbesserung der Position der unbesicherten Anleihe.

Im September 2016 zahlte die IHO Verwaltungs GmbH rund 1,7 Mrd. EUR Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Schaeffler AG vorzeitig zurück. Die Schaeffler Gruppe kündigte an, diese Mittel zur Rückzahlung der USD-Anleihe mit einem Volumen von 850 Mio. USD, einem Kupon von 4,75 % und einer ursprünglichen Laufzeit bis 2021 sowie von zwei EUR-Anleihen mit einem Volumen von jeweils 500 Mio. EUR, einem Kupon von 3,25 % bzw. 2,75 % sowie einer ursprünglichen Laufzeit bis jeweils 2019 einzusetzen. Die Rückzahlung der Anleihen erfolgte nach dem 30. September 2016 (vgl. Nachtragsbericht).

Im Zusammenhang mit dieser Refinanzierung gab die Ratingagentur Moody's am 07. September 2016 bekannt, das bisherige Unternehmensrating der Schaeffler Gruppe in zwei separate Unternehmensratings für die Schaeffler AG und für die IHO Verwaltungs GmbH zu trennen. In der Folge verbesserte sich das Unternehmensrating für die Schaeffler AG auf Baa3 (Investment Grade) mit stabilem Ausblick. Gleichzeitig erhöhte Moody's die Emissionsratings der Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, von Ba2 auf Baa3 für die besicherten Anleihen und von Ba3 auf Baa3 für die unbesicherte Anleihe.

Am 21. September 2016 hob die Ratingagentur Standard & Poor's das Unternehmensrating der Schaeffler AG auf BB+ mit stabilem Ausblick an. Gleichzeitig verbesserten sich die Emissionsratings der Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, von BB auf BB+ für die besicherten Anleihen und von B+ auf BB- für die unbesicherte Anleihe.

Die einzelnen Kredittranchen des Facilities Agreement setzten sich zum 30. September 2016 wie folgt zusammen:

Kredittranchen Facilities Agreement

Nr. 010

Tranche	Währung	30.09.2016	31.12.2015	30.09.2016	31.12.2015	30.09.2016	31.12.2015	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR		Zinssatz		
Senior Term Loan B	EUR	0	250	0	251	Euribor + 3,50 % ¹⁾	Euribor + 3,50 % ¹⁾	15.05.2020
Senior Term Loan B	USD	0	440	0	392	Libor + 3,50 % ²⁾	Libor + 3,50 % ²⁾	15.05.2020
Senior Term Loan	EUR	1.000	0	992	0	Euribor + 1,45 % ³⁾	n/a	18.07.2021
Revolving Credit Facility	EUR	0	1.000	0	-11	Euribor + 2,375 %	Euribor + 2,6875 %	27.10.2019
Revolving Credit Facility ⁴⁾	EUR	1.300	0	-10	0	Euribor + 1,05 % ³⁾	n/a	18.07.2021
Summe				982	632			

¹⁾ Euribor Floor in Höhe von 0,75 %.

²⁾ Libor Floor in Höhe von 0,75 %.

³⁾ Seit 12. August 2016.

⁴⁾ Zum 30. September 2016 waren davon 14 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 24 Mio. EUR) im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum 30. September 2016 wie folgt zusammen:

Anleihen der Schaeffler Gruppe

Nr. 011

ISIN	Währung	30.09.2016	31.12.2015	30.09.2016	31.12.2015	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.		Buchwert in Mio. EUR			
XS0923613060 ¹⁾	EUR	0	600	0	597	4,25 %	15.05.2018
XS1067864881 ^{2) 3)}	EUR	500	500	508	497	3,25 %	15.05.2019
XS1067862919 ³⁾	EUR	500	500	507	497	2,75 %	15.05.2019
XS1212469966	EUR	400	400	397	396	2,50 %	15.05.2020
US806261AJ29	USD	700	700	621	637	4,25 %	15.05.2021
US806261AE32 ⁴⁾	USD	850	850	788	777	4,75 %	15.05.2021
XS1067864022	EUR	500	500	498	499	3,50 %	15.05.2022
US806261AM57	USD	600	600	539	553	4,75 %	15.05.2023
XS1212470972	EUR	600	600	595	595	3,25 %	15.05.2025
Summe				4.453	5.048		

¹⁾ Vollständige Rückzahlung am 18. August 2016.

²⁾ Anleihe ist unbesichert.

³⁾ Vollständige Rückzahlung am 13. Oktober 2016.

⁴⁾ Vollständige Rückzahlung am 07. Oktober 2016.

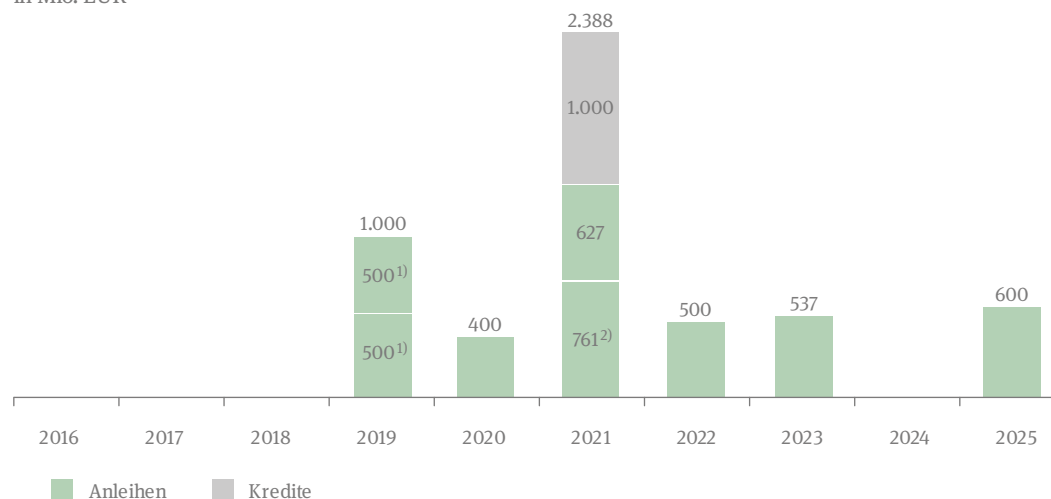
Die Schaeffler-Anleihen werden im Euro MTF Segment der Luxemburger Wertpapierbörse geführt.

Das Fälligkeitsprofil, bestehend aus dem 1,0 Mrd. EUR Term Loan der Schaeffler AG sowie den durch die Schaeffler Finance B.V. Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen, setzte sich zum 30. September 2016 wie folgt zusammen:

Fälligkeitsprofil (Nominalwerte zum 30. September 2016)

Nr. 012

in Mio. EUR



¹⁾ Vollständige Rückzahlung am 13. Oktober 2016.

²⁾ Vollständige Rückzahlung am 07. Oktober 2016.

1.5 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Schaeffler Gruppe stieg zum 30. September 2016 um 382 Mio. EUR auf 12.862 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 12.480 Mio. EUR).

Konzern-Bilanz (Kurzfassung)

Nr. 013

in Mio. EUR	30.09.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Langfristige Vermögenswerte	5.711	7.438	-23,2
Kurzfristige Vermögenswerte	7.151	5.042	41,8
Bilanzsumme	12.862	12.480	3,1
Eigenkapital	1.554	1.568	-0,9
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6.569	8.144	-19,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4.739	2.768	71,2
Bilanzsumme	12.862	12.480	3,1

Die **langfristigen Vermögenswerte** verminderten sich zum 30. September 2016 um 1.727 Mio. EUR auf 5.711 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 7.438 Mio. EUR). Ursächlich hierfür war vor allem die vorzeitige Rückzahlung einer Darlehensforderung in Höhe von 1.773 Mio. EUR seitens der Gesellschafterin IHO Verwaltungs GmbH. Gegenläufig wirkte sich eine Erhöhung der aktiven latenten Steuern um 125 Mio. EUR aus. Die Sachanlagenzugänge betragen 715 Mio. EUR und sind im Wesentlichen auf Kapazitätserweiterungen und Anlagen für Produktanläufe in der Sparte Automotive zurückzuführen. Im Berichtszeitraum lag der Anteil der Sparte Automotive bei rund 80 % der gesamten Anlagenzugänge.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2016 um 2.109 Mio. EUR auf 7.151 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 5.042 Mio. EUR). Der Anstieg war im Wesentlichen auf die Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Zusammenhang mit der zuvor genannten, vorzeitigen Rückzahlung der Darlehensforderung (vgl. Cash Flow, Seite 20 f.) zurückzuführen. Darüber hinaus führte ein Anstieg der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu einer Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte.

Das **Eigenkapital** inkl. der nicht beherrschenden Anteile reduzierte sich zum 30. September 2016 um 14 Mio. EUR auf 1.554 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 1.568 Mio. EUR). Eigenkapitalerhöhend wirkte sich das Konzernergebnis in Höhe von 681 Mio. EUR aus. Dem gegenüber stand insbesondere die Zahlung der Dividende in Höhe von 328 Mio. EUR an die Aktionäre der Schaeffler AG. Weiterhin wirkten sich gestiegene Pensionsverpflichtungen eigenkapitalmindernd aus. Diese stehen im Zusammenhang mit einem Rückgang des Rechnungszinssatzes auf 1,6 % (31. Dezember 2015: 2,6 %). Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. September 2016 12,1 % (31. Dezember 2015: 12,6 %).

Die Verringerung der **langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** zum 30. September 2016 um 1.575 Mio. EUR auf 6.569 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 8.144 Mio. EUR) ist insbesondere auf den im Oktober 2016 vorgesehenen, vorzeitigen Anleiherückkauf und der damit verbundenen Umgliederung von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzschulden zurückzuführen. Zudem wirkten sich freiwillige Teiltilgungen institutioneller Kredittranchen im ersten Halbjahr 2016 mindernd auf die langfristigen Finanzschulden aus. Gegenläufig wirkte im Wesentlichen eine Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 529 Mio. EUR, insbesondere durch zinsbedingte Anpassungen der Pensionsverpflichtungen.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen** erhöhten sich zum 30. September 2016 um 1.971 Mio. EUR auf 4.739 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 2.768 Mio. EUR). Der Anstieg war vor allem auf die Umgliederung von den langfristigen in die kurzfristigen Finanzschulden zurückzuführen.

2. Nachtragsbericht

Am 07. Oktober 2016 hat die Schaeffler Gruppe die USD-Anleihe mit einem Volumen von 850 Mio. USD, einem Kupon von 4,75 % und einer ursprünglichen Laufzeit bis 2021 vorzeitig vollständig zurückgezahlt. Am 13. Oktober 2016 erfolgte die vorzeitige vollständige Rückzahlung von zwei EUR-Anleihen mit einem Volumen von jeweils 500 Mio. EUR, einem Kupon von 3,25 % bzw. 2,75 % sowie einer ursprünglichen Laufzeit bis jeweils 2019. Die Mittel stammten im Wesentlichen aus der vorzeitigen und vollständigen Rückzahlung einer Darlehensforderung gegenüber der Gesellschafterin IHO Verwaltungs GmbH im September 2016.

Der Vorstand der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung vom 07. November 2016 beschlossen, die Effizienzmaßnahmen zur Revitalisierung der Sparte Industrie zu verstärken. Nachdem im Rahmen des Programms „CORE“ eine erste Welle von Kostensenkungsmaßnahmen mit Schwerpunkt Deutschland weitgehend umgesetzt ist, soll darüber hinaus eine zweite Welle von Maßnahmen aufgesetzt werden, die auch Regionen außerhalb Deutschlands und Funktionsbereiche betrifft, die nicht direkt der Sparte Industrie zugeordnet sind. Ziel der Maßnahmen ist es, die Strukturen im Industriegeschäft weiter zu verschlanken, Herstellungs- und Verwaltungskosten zu verringern und so das Ergebnis der gesamten Sparte Industrie nachhaltig zu verbessern. Dazu ist geplant, die Werksstrukturen in den Regionen Europa und Americas zu konsolidieren und Stellen in den industrienahen Verwaltungsbereichen abzubauen. Insgesamt wird im Rahmen der zweiten Welle mit einem Abbau von etwa 500 Stellen gerechnet.

Darüber hinaus sind nach dem 30. September 2016 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

3. Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2015 der Schaeffler Gruppe auf den Seiten 93 ff. verwiesen. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2015 beschriebenen Chancen und Risiken blieben im Wesentlichen unverändert.

Laufende und künftige Untersuchungen hinsichtlich Kartell- und anderer Complianceverstöße könnten negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und auf die Reputation der Schaeffler Gruppe haben. Es könnte zu Mittelabflüssen aufgrund möglicher Leistungspflichten im Zusammenhang mit diesen Untersuchungen und Verfahren kommen. Die Schaeffler Gruppe kooperiert bei den laufenden und zukünftigen Untersuchungen grundsätzlich mit den zuständigen Behörden. Bußgelder sind nicht ausgeschlossen. Die Schaeffler Gruppe hat eine angemessene bilanzielle Vorsorge getroffen. In Spanien und Korea wurden gegen Bußgeldentscheidungen Rechtsmittel eingelegt.

Außerdem wurden Schadenersatzforderungen aufgrund von Kartellverfahren gegen Unternehmen der Schaeffler Gruppe geltend gemacht. Die Schaeffler Gruppe hat in diesem Zusammenhang angemessene bilanzielle Vorsorge getroffen.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken begrenzt und gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

4. Prognosebericht

4.1 Erwartete Entwicklung Konjunktur und Absatzmärkte

Der Internationale Währungsfonds als auch Oxford Economics (jeweils Oktober 2016) korrigierten ihre Vorhersagen für das Wachstum der Weltwirtschaft im laufenden Jahr leicht nach unten. Die Schaeffler Gruppe erwartet vor diesem Hintergrund weiterhin, dass das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2016 bei etwa 3 % liegen wird.

Angesichts zuletzt überraschend positiver Entwicklungen in den Regionen Europa und Greater China geht die Schaeffler Gruppe inzwischen davon aus, dass die Automobilproduktion im Jahr 2016 um etwa 2,5 % wachsen wird. Für die Industrieproduktion wird nach wie vor nur ein geringer Zuwachs prognostiziert. Auf dieser Basis wird für den Kernmarkt industrieller Wälzlager unter Berücksichtigung von Preis- und Bestandseffekten jedoch ein Rückgang des Marktvolumens für 2016 erwartet.

Preise für Rohstoffe sind weltweit zum Teil erheblichen Schwankungen ausgesetzt. Für die Schaeffler Gruppe können sich insbesondere aus höheren Preisen für Stahl Kostensteigerungen ergeben.

4.2 Ausblick Schaeffler Gruppe

Ausblick 2016

Nr. 014

	Ausblick 2016	IST 9M 2016
Umsatzwachstum in % ggü. Vorjahr (vor Währungseinflüssen)	3 bis 5 %	2,7 %
EBIT-Marge (vor Sondereffekten)	12 bis 13 %	12,8 %
Free Cash Flow	rund 600 Mio. EUR	479 Mio. EUR

Die Schaeffler Gruppe bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2016.

Die Schaeffler Gruppe rechnet für das Geschäftsjahr 2016 weiterhin mit einem währungsbereinigten Umsatzwachstum von 3 bis 5 %.

Das Unternehmen geht weiter davon aus, eine EBIT-Marge vor Sondereffekten⁴ in Höhe von 12 bis 13 % zu erzielen.

Für das Jahr 2016 erwartet die Schaeffler Gruppe unverändert einen Free Cash Flow von rund 600 Mio. EUR.

Herzogenaurach, 07. November 2016

Der Vorstand

⁴ Zur Definition der Sondereffekte vgl. Seite 19.

Konzernzwischen- abschluss

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
3. Konzern-Bilanz	30
4. Konzern-Kapitalflussrechnung	31
5. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	32
6. Konzern-Segmentberichterstattung	33
7. Verkürzter Konzernanhang	34

1. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Nr. 015

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	9.977	9.958	0,2	3.265	3.237	0,9
Umsatzkosten	-7.125	-7.153	-0,4	-2.333	-2.316	0,7
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.852	2.805	1,7	932	921	1,2
Kosten der Forschung und Entwicklung	-566	-510	11,0	-188	-160	17,5
Kosten des Vertriebs	-677	-687	-1,5	-227	-226	0,4
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-322	-310	3,9	-104	-102	2,0
Sonstige Erträge	20	28	-28,6	5	9	-44,4
Sonstige Aufwendungen	-31	-75	-58,7	-1	-9	-88,9
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	1.276	1.251	2,0	417	433	-3,7
Finanzerträge	230	235	-2,1	118	22	> 100
Finanzaufwendungen	-550	-697	-21,1	-285	-147	93,9
Finanzergebnis	-320	-462	-30,7	-167	-125	33,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	956	789	21,2	250	308	-18,8
Ertragsteuern	-275	-256	7,4	-69	-91	-24,2
Konzernergebnis	681	533	27,8	181	217	-16,6
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	672	521	29,0	178	212	-16,0
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	9	12	-25,0	3	5	-40,0
Ergebnis je Stammaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,01	0,78	29,5	0,27	0,32	-15,6
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR)	1,02	1,31	-22,1	0,27	0,53	-49,1

2. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Nr. 016

in Mio. EUR	01.01.-30.09.						3. Quartal					
	2016			2015			2016			2015		
	vor Steuern	nach Steuern	nach Steuern	vor Steuern	nach Steuern	nach Steuern	vor Steuern	nach Steuern	nach Steuern	vor Steuern	nach Steuern	nach Steuern
Konzernergebnis	956	-275	681	789	-256	533	250	-69	181	308	-91	217
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-27	0	-27	56	0	56	3	0	3	-137	0	-137
Nettoveränderung aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	17	-5	12	-76	22	-54	3	-1	2	1	0	1
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	44	-13	31	71	-18	53	40	-12	28	49	-13	36
Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	-1	0	-1	0	0	0	-1	0	-1
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	34	-18	16	50	4	54	46	-13	33	-88	-13	-101
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungs-/ Pensionsplänen	-529	147	-382	53	-16	37	-116	31	-85	-22	5	-17
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	-529	147	-382	53	-16	37	-116	31	-85	-22	5	-17
Sonstiges Ergebnis	-495	129	-366	103	-12	91	-70	18	-52	-110	-8	-118
Gesamtergebnis	461	-146	315	892	-268	624	180	-51	129	198	-99	99
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	450	-141	309	872	-263	609	175	-50	125	194	-98	96
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	11	-5	6	20	-5	15	5	-1	4	4	-1	3

3. Konzern-Bilanz

Nr. 017

in Mio. EUR	30.09.2016	31.12.2015	30.09.2015	Veränderung in %
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	584	589	559	-0,8
Sachanlagen	4.319	4.180	3.961	3,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	169	2.123	2.310	-92,0
Sonstige Vermögenswerte	29	57	47	-49,1
Ertragsteuerforderungen	0	4	6	-100
Aktive latente Steuern	610	485	508	25,8
Langfristige Vermögenswerte	5.711	7.438	7.391	-23,2
Vorräte	1.958	1.812	1.813	8,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.250	2.023	2.119	11,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	97	123	130	-21,1
Sonstige Vermögenswerte	203	211	210	-3,8
Ertragsteuerforderungen	78	74	63	5,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.565	799	724	> 100
Kurzfristige Vermögenswerte	7.151	5.042	5.059	41,8
Bilanzsumme	12.862	12.480	12.450	3,1
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	666	666	600	0,0
Kapitalrücklagen	2.348	2.348	1.600	0,0
Sonstige Rücklagen	-591	-935	-1.005	-36,8
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-962	-599	-649	60,6
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	1.461	1.480	546	-1,3
Nicht beherrschende Anteile	93	88	85	5,7
Eigenkapital	1.554	1.568	631	-0,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.471	1.942	1.959	27,2
Rückstellungen	114	182	71	-37,4
Finanzschulden	3.636	5.685	6.670	-36,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	224	210	260	6,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11	12	12	-8,3
Sonstige Verbindlichkeiten	5	6	7	-16,7
Passive latente Steuern	108	107	115	0,9
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	6.569	8.144	9.094	-19,3
Rückstellungen	421	431	254	-2,3
Finanzschulden	1.805	3	4	> 100
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.406	1.405	1.266	0,1
Ertragsteuerverbindlichkeiten	127	112	200	13,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	607	512	626	18,6
Sonstige Verbindlichkeiten	373	305	375	22,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4.739	2.768	2.725	71,2
Bilanzsumme	12.862	12.480	12.450	3,1

4. Konzern-Kapitalflussrechnung

Nr. 018

in Mio. EUR	01.01.-30.09.			3. Quartal		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Laufende Geschäftstätigkeit						
EBIT	1.276	1.251	2,0	417	433	-3,7
Gezahlte Zinsen	-181	-430	-57,9	-74	-51	45,1
Erhaltene Zinsen	94	41	> 100	21	1	> 100
Gezahlte Ertragsteuern	-234	-247	-5,3	-73	-89	-18,0
Abschreibungen	541	514	5,3	183	171	7,0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	2	1	100	1	1	0,0
Veränderungen der:						
• Vorräte	-161	-95	69,5	-49	-54	-9,3
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-256	-194	32,0	8	51	-84,3
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114	16	> 100	25	-37	-
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-37	-9	> 100	-18	-15	20,0
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	147	64	> 100	87	79	10,1
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	1.305	912	43,1	528	490	7,8
Investitionstätigkeit						
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	4	22	-81,8	3	14	-78,6
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-16	-31	-48,4	-6	-13	-53,8
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-813	-712	14,2	-262	-229	14,4
Sonstige Ein-/Auszahlungen der Investitionstätigkeit	-1	1	-	0	2	-100
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-826	-720	14,7	-265	-226	17,3
Finanzierungstätigkeit						
Ausschüttung an Anteilseigner und nicht beherrschende Anteile	-329	-251	31,1	0	0	0,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	1.001	208	> 100	1.000	-7	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten ²⁾	-1.153	-209	> 100	-945	0	-
Sonstige Einzahlungen der Finanzierungstätigkeit	1.772	151	> 100	1.674	66	> 100
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1.291	-101	-	1.729	59	> 100
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten						
	1.770	91	> 100	1.992	323	> 100
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-4	-3	33,3	1	-19	-
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	799	636	25,6	572	420	36,2
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 30. September	2.565	724	> 100	2.565	724	> 100

¹⁾ Ohne Zinszahlungen ergab sich für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2016 ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 1.486 Mio. EUR (Vj.: 1.342 Mio. EUR).

²⁾ Inkl. Mittelzuflüsse in Höhe von 96 Mio. EUR aus vorzeitig abgelösten Zinswährungsswaps im Zusammenhang mit den freiwilligen Teiltilgungen der Kredittranchen.

5. Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

Nr. 019

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
				Währungsumrechnung	Absicherung von Zahlungsströmen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Anpassung von Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen			
Stand 01. Januar 2015	600	1.600	-1.276	-109	-75	1	-554	187	71	258
Konzernergebnis			521					521	12	533
Sonstiges Ergebnis			0	-1	53	-1	37	88	3	91
Konzerngesamtergebnis	0	0	521	-1	53	-1	37	609	15	624
Dividenden			-250					-250	-1	-251
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden	0	0	-250					-250	-1	-251
Stand 30. September 2015	600	1.600	-1.005	-110	-22	0	-517	546	85	631
Stand 01. Januar 2016	666	2.348	-935	-79	-29	0	-491	1.480	88	1.568
Konzernergebnis			672					672	9	681
Sonstiges Ergebnis				-12	31	0	-382	-363	-3	-366
Konzerngesamtergebnis	0	0	672	-12	31	0	-382	309	6	315
Dividenden			-328					-328	-1	-329
Transaktionen mit Anteilseignern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden	0	0	-328					-328	-1	-329
Stand 30. September 2016	666	2.348	-591	-91	2	0	-873	1.461	93	1.554

6. Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des verkürzten Konzernanhangs)

Nr. 020

in Mio. EUR	Automotive		Industrie		Gesamt	
	01.01.-30.09.		01.01.-30.09.		01.01.-30.09.	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Umsatzerlöse	7.703	7.511	2.274	2.447	9.977	9.958
Umsatzkosten	-5.505	-5.449	-1.620	-1.704	-7.125	-7.153
Bruttoergebnis	2.198	2.062	654	743	2.852	2.805
EBIT	1.103	1.007	173	244	1.276	1.251
• in % vom Umsatz	14,3	13,4	7,6	10,0	12,8	12,6
Abschreibungen	-398	-368	-143	-146	-541	-514
Vorräte ¹⁾	1.254	1.151	704	662	1.958	1.813
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	1.764	1.599	486	520	2.250	2.119
Sachanlagen ¹⁾	3.253	2.948	1.066	1.013	4.319	3.961
Investitionen	592	564	141	142	733	706

in Mio. EUR	Automotive		Industrie		Gesamt	
	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Umsatzerlöse	2.524	2.442	741	795	3.265	3.237
Umsatzkosten	-1.807	-1.762	-526	-554	-2.333	-2.316
Bruttoergebnis	717	680	215	241	932	921
EBIT	364	356	53	77	417	433
• in % vom Umsatz	14,4	14,6	7,2	9,7	12,8	13,4
Abschreibungen	-136	-123	-47	-48	-183	-171
Vorräte ¹⁾	1.254	1.151	704	662	1.958	1.813
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	1.764	1.599	486	520	2.250	2.119
Sachanlagen ¹⁾	3.253	2.948	1.066	1.013	4.319	3.961
Investitionen	216	213	48	58	264	271

Vorjahreswerte gemäß der 2016 ausgewiesenen Segmentstruktur.
¹⁾ Werte jeweils zum Stichtag 30. September.

7. Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 19. April 1982 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 14738). Der verkürzte Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 30. September 2016 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Gemeinschaftsunternehmen (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Die Schaeffler Gruppe ist ein weltweit führender integrierter Automobil- und Industrielieferer.

Grundlagen der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses

Dieser Konzernzwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 30. September 2016 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt worden. Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2015 angewendet wurden, wo sie auch detailliert erläutert sind. Mit Ausnahme des nachfolgend beschriebenen Sachverhalts, wurden diese Methoden im vorliegenden Konzernzwischenabschluss grundsätzlich stetig angewendet.

Bisher wurden Kundenzahlungen für Entwicklungsleistungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Umsatzerlöse aus Dienstleistungen ausgewiesen. Ab dem Geschäftsjahr 2016 werden diese Kundenzahlungen mit den dazugehörigen Entwicklungskosten saldiert dargestellt und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Kosten der Forschung und Entwicklung ausgewiesen. In der Vergleichsperiode, den ersten neun Monaten 2015, wurden daher die Umsatzerlöse (Minderung um 24 Mio. EUR) und die Kosten der Forschung und Entwicklung (Minderung um 24 Mio. EUR) rückwirkend angepasst. Mit der Änderung sollen bessere Finanzinformationen und darüber hinaus eine Angleichung an die branchenübliche Darstellungsmethode erzielt werden.

Die ab dem Geschäftsjahr 2016 verpflichtend anzuwendenden Änderungen bzw. Neuregelungen der IFRS haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernzwischenabschluss.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind grundsätzlich unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2015 beschriebenen Sachverhalten. Lediglich die Annahmen zum Rechnungszinssatz, welcher in die Bewertung der Pensionsverpflichtungen einfließt, wurden aufgrund der aktuellen Marktentwicklungen angepasst. Dies führte zu einer Erhöhung der Pensionsverpflichtungen und gegenläufig zu einer Reduzierung des Eigenkapitals. Für detaillierte Informationen wird auf das Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ verwiesen.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern wurden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Durch die kaufmännische Rundung von Beträgen (in Mio. EUR) und Prozentangaben können Differenzen auftreten.

Fremdwährungsumrechnung

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse zum Euro ist nachfolgend dargestellt:

Ausgewählte Wechselkurse

Nr. 021

	Stichtagskurse			Durchschnittskurse	
	30.09.2016	31.12.2015	30.09.2015	01.01.-30.09.	
1 Euro entspricht	2016	2015	2015	2016	2015
BRL (Brasilien)	3,63	4,31	4,48	3,97	3,52
CNY (China)	7,45	7,06	7,12	7,34	6,97
USD (USA)	1,12	1,09	1,12	1,12	1,11
KRW (Korea)	1.233,29	1.280,78	1.328,27	1.296,20	1.251,77
INR (Indien)	74,56	72,02	73,48	74,91	70,85
MXN (Mexiko)	21,75	18,91	18,98	20,41	17,35

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler AG umfasste zum 30. September 2016 neben der Schaeffler AG 152 (31. Dezember 2015: 153) Tochterunternehmen. Davon haben 51 (31. Dezember 2015: 51) Unternehmen ihren Sitz in Deutschland und 101 (31. Dezember 2015: 102) im Ausland.

Im Konsolidierungskreis der Schaeffler AG ergaben sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss der Schaeffler Gruppe.

Zum 30. September 2016 waren fünf (31. Dezember 2015: fünf) Beteiligungen (davon zwei Gemeinschaftsunternehmen; 31. Dezember 2015: zwei) gemäß der Equity Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Kurz- und langfristige Finanzschulden

Finanzschulden (lang-/kurzfristig)

Nr. 022

in Mio. EUR	30.09.2016			31.12.2015		
	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
Bank- und institutionelle Darlehen	984	2	982	635	3	632
Anleihen	4.453	1.803	2.650	5.048	0	5.048
Sonstige Finanzschulden	4	0	4	5	0	5
Finanzschulden	5.441	1.805	3.636	5.688	3	5.685

Die Reduzierung der Finanzschulden gegenüber dem 31. Dezember 2015 war im Wesentlichen auf vorzeitige Rückzahlungen und Refinanzierungen sowie auf Währungsumrechnungseffekte der in US-Dollar denominierten Finanzschulden in Euro zurückzuführen.

Im Mai 2016 hat die Schaeffler AG eine freiwillige Teiltilgung ihrer institutionellen Kredittranchen in Höhe von rund 229 Mio. EUR getätigt. Auf den Senior Term Loan B EUR entfielen 85 Mio. EUR und auf den Senior Term Loan B USD 160 Mio. USD.

Im Juli 2016 hat die Schaeffler AG eine Refinanzierung ihrer institutionellen Kredittranchen vorgenommen. Der neue Kreditvertrag umfasst einen Term Loan in Höhe von 1,0 Mrd. EUR sowie eine Revolving Credit Facility in Höhe von 1,3 Mrd. EUR. Die Mittel wurden zur Ablösung der bestehenden Kredittranchen in Höhe von rund 417 Mio. EUR verwendet. Auf den Senior Term Loan B EUR entfielen 165 Mio. EUR und auf den Senior Term Loan B USD 280 Mio. USD. Des Weiteren wurden die Mittel zur vollständigen Tilgung der EUR-Anleihe mit einem Volumen von 600 Mio. EUR und einer Laufzeit bis Mai 2018 verwendet.

Im Zuge der vorzeitigen Ablösung von Anleihen im Oktober 2016 erfolgte eine Umgliederung von drei Anleihen aus den lang- in die kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von 1,8 Mrd. EUR. Darin enthalten waren angefallene Vorfälligkeitsentschädigungen. Für weitergehende Informationen wird auf die Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verwiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Das Zinsniveau ist zum 30. September 2016 im Vergleich zum 31. Dezember 2015 zurückgegangen. Auf dieser Basis wurde der Rechnungszinssatz für die Bewertung wesentlicher Pensionspläne der Schaeffler Gruppe zum Berichtszeitpunkt angepasst. Der durchschnittliche Rechnungszinssatz der Schaeffler Gruppe betrug zum 30. September 2016 1,6 % (31. Dezember 2015: 2,6 %). Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen ergaben sich zum Berichtszeitpunkt versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 529 Mio. EUR, die in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten übrigen Eigenkapital ausgewiesen wurden.

Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen verminderten sich um 68 Mio. EUR auf 114 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 182 Mio. EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Umgliederungen eines Teils der langfristigen Rückstellungen entsprechend ihrer Fristigkeit in die kurzfristigen Rückstellungen zurückzuführen.

Die kurzfristigen Rückstellungen reduzierten sich um 10 Mio. EUR auf 421 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 431 Mio. EUR). Dem oben dargestellten Effekt wirkten insbesondere Inanspruchnahmen der Rückstellung für mögliche Ansprüche Dritter im Zusammenhang mit dem im März 2014 abgeschlossenen EU-Kartellverfahren entgegen.

Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgedgliedert nach Klassen der Konzern-Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8. Dabei wurden auch die Anteile an assoziierten Unternehmen sowie Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl diese keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören. Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten zwischen den Kategorien fanden nicht statt.

Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8

Nr. 023

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	Level gemäß IFRS 13	30.09.2016		31.12.2015		30.09.2015	
			Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR		2.250	2.250	2.023	2.023	2.119	2.119
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
• Anteile an assoziierten Unternehmen ¹⁾	n.a.		3	-	3	-	3	-
• Sonstige Finanzanlagen ²⁾	AFS		14	-	17	-	14	-
• Handelbare Wertpapiere	AFS	1	16	16	14	14	12	12
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	61	61	127	127	42	42
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	120	120	235	235	429	429
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	LaR	1 ³⁾	52	52	1.850	1.856	1.940	1.941
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR		2.565	2.565	799	799	724	724
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen								
Finanzschulden	FLAC	1, 2 ⁴⁾	5.441	5.573	5.688	5.793	6.674	6.679
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC		1.406	1.406	1.405	1.405	1.266	1.266
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	8	8	16	16	29	29
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	35	35	33	33	35	35
• Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC		575	575	475	475	574	574
Zusammenfassung pro Kategorie								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AFS)			30	-	31	-	26	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (HfT)			120	-	235	-	429	-
Kredite und Forderungen (LaR)			4.867	-	4.672	-	4.783	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			7.422	-	7.568	-	8.514	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (HfT)			35	-	33	-	35	-

¹⁾ At Equity bewertete Beteiligungen.

²⁾ Zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen.

³⁾ Level 1: 4.567 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 5.069 Mio. EUR; 30. September 2015: 0 EUR); Level 2: 1.006 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 724 Mio. EUR;

30. September 2015: 6.679 Mio. EUR).

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den übrigen finanziellen Vermögenswerten und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten wird aufgrund der kurzfristigen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Für die zum 31. Dezember 2015 (1.773 Mio. EUR) bzw. 30. September 2015 (1.885 Mio. EUR) in den übrigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Darlehensforderungen wurde eine separate Zeitwertermittlung vorgenommen.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalteten Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile), für die keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vorliegen, sodass eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes dieser Instrumente nicht möglich ist. Daher wurden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert. Anteilige Veräußerungen dieser Beteiligungen erfolgten in den ersten neun Monaten 2016 nicht. Ebenso ist ein (teilweiser) Verkauf in absehbarer Zukunft nicht geplant.

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die entweder zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die eine Angabe des beizulegenden Zeitwertes im Konzernzwischenabschluss erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

- Level 1: Für handelbare Wertpapiere und die in den Finanzschulden enthaltenen Anleihen wird der Börsenkurs zum Stichtag als beizulegender Zeitwert herangezogen.
- Level 2: Die Bewertung der Zinswährungsswaps und Devisentermingeschäfte erfolgt auf Basis von Discounted Cash Flow-Bewertungsmodellen und der am Stichtag gültigen Wechselkurse sowie risiko- und laufzeitadäquater Zinssätze. Das Kreditrisiko der Vertragspartner wird durch die Ermittlung von Credit Value Adjustments berücksichtigt. Bei den eingebetteten Derivaten erfolgt die Bewertung anhand eines Hull-White-Modells. Wesentliche Inputfaktoren sind hierbei Zinssätze, Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze.

Der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden (außer den börsennotierten Anleihen) ergibt sich als Barwert der erwarteten Zahlungsmittelzu- bzw. -abflüsse. Die Abzinsung erfolgt dabei unter Verwendung von zum Stichtag gültigen risiko- und laufzeitadäquaten Zinssätzen.

- Level 3: In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Ebenen der Fair-Value-Hierarchie (Level 1-3) vorgenommen.

Eventualschulden

Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2015 beschriebenen Eventualschulden im Zusammenhang mit Untersuchungen wegen möglicher kartellrechtswidriger Absprachen und Schadenersatzforderungen Dritter sowie aus Rechtsstreitigkeiten blieben im Wesentlichen unverändert.

Segmentberichterstattung

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente Sparte Automotive und Sparte Industrie in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen.

Ab dem 01. Januar 2016 wird das Segment Sparte Industrie aufgrund der breit aufgestellten Kunden- und Geschäftsstruktur primär durch die Regionen gesteuert. Auf dieser Basis verantworten die Regionen Europa, Americas, Greater China und Asien/Pazifik als Profit Center das Industriegeschäft in ihren Märkten. Innerhalb der Regionen ist das Industriegeschäft in die acht Sektoren Wind, Raw Materials, Aerospace, Rail, Offroad, Two Wheelers, Power Transmission und Industrial Automation gegliedert. Vervollständigt wird das regionale Geschäft der Sparte Industrie durch den Absatz an Händler (Industrial Distribution).

Überleitungsrechnung Segmentberichterstattung

Nr. 024

	01.01.-30.09.	
Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern in Mio. EUR	2016	2015
EBIT Automotive ¹⁾	1.103	1.007
EBIT Industrie ¹⁾	173	244
EBIT	1.276	1.251
Finanzergebnis	-320	-462
Ergebnis vor Ertragsteuern	956	789

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2016 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Der Umfang der Beziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen hat sich bis auf die nachfolgend beschriebenen Sachverhalte im Vergleich zum Konzernabschluss 2015 nicht wesentlich verändert.

Die zum 31. Dezember 2015 bestehende Darlehensforderung in Höhe von 1.773 Mio. EUR gegenüber der IHO Verwaltungs GmbH (bis zum 27. September 2016 firmierend als Schaeffler Verwaltung Zwei GmbH) wurde im Zuge zweier Teiltilgungen im Mai und September 2016 vollständig zurückgeführt. Die Zinserträge aus diesem Darlehen beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 49 Mio. EUR.

Am 22. April 2016 wurde auf der ordentlichen Hauptversammlung der Schaeffler AG für das Geschäftsjahr 2015 eine Ausschüttung von insgesamt 328 Mio. EUR beschlossen. Davon entfielen 245 Mio. EUR auf die Stammaktien der IHO Verwaltungs GmbH.

Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen waren in den ersten neun Monaten 2016 unwesentlich.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 07. Oktober 2016 hat die Schaeffler Gruppe die USD-Anleihe mit einem Volumen von 850 Mio. USD, einem Kupon von 4,75 % und einer ursprünglichen Laufzeit bis 2021 vorzeitig vollständig zurückgezahlt. Am 13. Oktober 2016 erfolgte die vorzeitige vollständige Rückzahlung von zwei EUR-Anleihen mit einem Volumen von jeweils 500 Mio. EUR, einem Kupon von 3,25 % bzw. 2,75 % sowie einer ursprünglichen Laufzeit bis jeweils 2019. Die Mittel stammten im Wesentlichen aus der vorzeitigen und vollständigen Rückzahlung einer Darlehensforderung gegenüber der Gesellschafterin IHO Verwaltungs GmbH im September 2016.

Der Vorstand der Schaeffler AG hat in seiner Sitzung vom 07. November 2016 beschlossen, die Effizienzmaßnahmen zur Revitalisierung der Sparte Industrie zu verstärken. Nachdem im Rahmen des Programms „CORE“ eine erste Welle von Kostensenkungsmaßnahmen mit Schwerpunkt Deutschland weitgehend umgesetzt ist, soll darüber hinaus eine zweite Welle von Maßnahmen aufgesetzt werden, die auch Regionen außerhalb Deutschlands und Funktionsbereiche betrifft, die nicht direkt der Sparte Industrie zugeordnet sind. Ziel der Maßnahmen ist es, die Strukturen im Industriegeschäft weiter zu verschlanken, Herstellungs- und Verwaltungskosten zu verringern und so das Ergebnis der gesamten Sparte Industrie nachhaltig zu verbessern. Dazu ist geplant, die Werksstrukturen in den Regionen Europa und Americas zu konsolidieren und Stellen in den industrienahen Verwaltungsbereichen abzubauen. Insgesamt wird im Rahmen der zweiten Welle mit einem Abbau von etwa 500 Stellen gerechnet.

Darüber hinaus sind nach dem 30. September 2016 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, 07. November 2016

Der Vorstand

Weitere Angaben

Quartalsübersicht	41
Abbildungsverzeichnis	42
Kontaktdaten/Impressum	43
Finanzkalender	44

Quartalsübersicht

Nr. 025

	2015				2016		
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)							
Umsatzerlöse	3.339	3.382	3.237	3.221	3.343	3.369	3.265
EBIT	434	384	433	151	421	438	417
• in % vom Umsatz	13,0	11,4	13,4	4,7	12,6	13,0	12,8
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	441	384	433	418	421	438	417
• in % vom Umsatz	13,2	11,4	13,4	13,0	12,6	13,0	12,8
Konzernergebnis ²⁾	167	142	212	70	253	241	178
Ergebnis je Vorzugsaktie (unverwässert/verwässert, in EUR) ³⁾	0,42	0,36	0,53	0,11	0,38	0,37	0,27
Bilanz (in Mio. EUR)							
Bilanzsumme	12.844	12.221	12.450	12.480	12.607	12.554	12.862
Eigenkapital ⁴⁾	418	532	631	1.568	1.609	1.425	1.554
• in % der Bilanzsumme	3,3	4,4	5,1	12,6	12,8	11,4	12,1
Netto-Finanzschulden	6.190	6.245	5.950	4.889	4.909	4.874	2.876
• Verschuldungsgrad vor Sondereffekten (Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA) ^{1) 5)}	2,7	2,7	2,6	2,1	2,1	2,0	1,2
Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)							
EBITDA	604	557	604	331	598	619	600
• in % vom Umsatz	18,1	16,5	18,7	10,3	17,9	18,4	18,4
EBITDA vor Sondereffekten ¹⁾	611	557	604	598	598	619	600
• in % vom Umsatz	18,3	16,5	18,7	18,6	17,9	18,4	18,4
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	184	238	490	460	206	571	528
Investitionsauszahlungen (Capex) ⁶⁾	244	257	242	282	318	243	268
• in % vom Umsatz (Capex-Quote)	7,3	7,6	7,5	8,8	9,5	7,2	8,2
Free Cash Flow	-60	-12	264	178	-112	328	263
Wertschaffung							
ROCE vor Sondereffekten (in %) ^{1) 5)}	22,8	22,2	21,9	22,5	22,1	22,5	21,9
Schaeffler Value Added vor Sondereffekten (in Mio. EUR) ^{1) 5)}	896	878	870	931	906	951	920
Mitarbeiter							
Anzahl der Mitarbeiter (zum Stichtag)	83.331	83.774	84.414	84.198	85.016	85.225	86.029
Automotive (in Mio. EUR)⁷⁾							
Umsatzerlöse	2.515	2.554	2.442	2.466	2.576	2.603	2.524
EBIT	343	308	356	128	372	367	364
• in % vom Umsatz	13,6	12,1	14,6	5,2	14,4	14,1	14,4
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	350	308	356	359	372	367	364
• in % vom Umsatz	13,9	12,1	14,6	14,6	14,4	14,1	14,4
Industrie (in Mio. EUR)⁷⁾							
Umsatzerlöse	824	828	795	755	767	766	741
EBIT	91	76	77	23	49	71	53
• in % vom Umsatz	11,0	9,2	9,7	3,0	6,4	9,3	7,2
EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	91	76	77	59	49	71	53
• in % vom Umsatz	11,0	9,2	9,7	7,8	6,4	9,3	7,2

¹⁾ EBIT, Verschuldungsgrad, EBITDA, ROCE sowie Schaeffler Value Added vor Sondereffekten für Rechtsfälle und Restrukturierungen.

²⁾ Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

³⁾ Das Ergebnis je Aktie wurde nach den Regelungen des IAS 33 ermittelt.

⁴⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁵⁾ EBIT/EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁶⁾ Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

⁷⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2016 ausgewiesenen Segmentstruktur.

Abbildungsverzeichnis

Kapitel	Nr.	Beschriftung/Titel	Seite
		Eckdaten	U2
		Kennzahlen Automotive	U2
		Kennzahlen Industrie	U2
Schaeffler am Kapitalmarkt		Kursentwicklung der Schaeffler-Aktie	5
		Performance der Schaeffler-Aktie	6
		Rating der Schaeffler Gruppe	6
Konzernzwischenlagebericht	001	Ertragslage der Schaeffler Gruppe	11
	002	Umsatzerlöse der Schaeffler Gruppe nach Regionen	12
	003	Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe	13
	004	Ertragslage Sparte Automotive	14
	005	Ertragslage Sparte Industrie	17
	006	Überleitungsrechnung	19
	007	Cash Flow	20
	008	Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21
	009	Nettofinanzverschuldung	21
	010	Kredittranchen Facilities Agreement	22
	011	Anleihen der Schaeffler Gruppe	23
	012	Fälligkeitenprofil (Nominalwerte zum 30. September 2016)	23
	013	Konzern-Bilanz (Kurzfassung)	24
	014	Ausblick 2016	26
Konzernzwischenabschluss	015	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
	016	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
	017	Konzern-Bilanz	30
	018	Konzern-Kapitalflussrechnung	31
	019	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	32
	020	Konzern-Segmentberichterstattung	33
Verkürzter Konzernanhang	021	Ausgewählte Wechselkurse	35
	022	Finanzschulden (lang-/kurzfristig)	35
	023	Finanzinstrumente nach Klassen und je Kategorie gemäß IFRS 7.8	37
	024	Überleitungsrechnung Segmentberichterstattung	38
Weitere Angaben	025	Quartalsübersicht	41

Kontaktdaten/Impressum

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in

diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Der Zwischenbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter www.schaeffler.com/ir zum Download bereit.

Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Investor Relations

Tel.: +49 (0)9132 82-4440
Fax: +49 (0)9132 82-4444
E-Mail: ir@schaeffler.com

Schaeffler im Internet

www.schaeffler.com

Auf unserer Website www.schaeffler.com/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Herausgeber:

Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Verantwortlich:

Corporate Accounting
Schaeffler AG, Herzogenaurach

Konzept und Gestaltung:

Publicis Pixelpark, Erlangen

Druck:

Wünsch Druck GmbH, Ursensollen

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen und setzen uns gegen die Ausbeutung von Menschen im Zuge der Waldwirtschaft ein.



Finanzkalender

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30. September 2016

09. November 2016

Veröffentlichung Jahresergebnisse 2016

08. März 2017

Veröffentlichung Zwischenbericht zum 31. März 2017

11. Mai 2017

Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler.com/ir